

CHAZON

GÖTTLICHE LEBENSQUALITÄT ENTFALTEN

Arbeitsheft



Jeder Mensch endet im Leben einmal irgendwo.

Aber nur wenige Menschen enden einmal in ihrer Berufung.

Willkommen bei Chazon!

Was ist Chazon?

Chazon ist ein Workshop, der dir dabei helfen soll, Gottes Vision für dein Leben zu entdecken. Doch das ist längst nicht alles. Am Ende unserer gemeinsamen Zeit wirst du hoffentlich nicht nur deine Bestimmung entdeckt haben, sondern du wirst auch ganz praktische Schritte kennengelernt haben, wie du diese Bestimmung langfristig in deinem Leben umsetzen kannst.

Für wen ist Chazon gemacht?

Chazon ist für alle, die Jesus näher kennenlernen wollen oder schon länger mit ihm unterwegs sind. Wir sind davon überzeugt, dass du in jedem Fall davon profitieren kannst.

Welche anderen Medien benötige ich noch?

Am besten arbeitest du das Chazon-Arbeitsheft in Kombination mit den Chazon-Videos durch. Und am meisten hast du sicherlich davon, wenn du parallel dazu das Buch *Wohin? Ein völlig anderer Blick auf dein Leben* von Craig Groeschel liest.

Wie lese ich das Chazon-Arbeitsheft am besten?

Das kommt ganz darauf an, wie du am besten lernst. Du kannst jedes Kapitel einzeln durcharbeiten und dir anschließend Zeit nehmen, um das Gelesene zu reflektieren und zu beten, bevor du das nächste Kapitel angehst. Oder du arbeitest das Heft in einem Rutsch durch. So oder so wirst du von Chazon profitieren – denn es ist wichtiger, dass du dieses Heft ganz durchliest, als die Art, wie du es liest.

Nimm dir einen Moment Zeit, um dich mit den Leuten in deiner Gruppe bekannt zu machen.

- 1 *Finde dein Chazon* 7
- 2 *Lerne aus deiner Vergangenheit* 13
- 3 *Entdecke deine Grundwerte und deine Geistesgaben* 21
- 4 *Formuliere dein Visions-Statement* 31
- 5 *Lebe dein Chazon* 39
- 6 *Entwerfe deinen 100-Tages-Plan* 53
- A *Dein persönlicher Zeitstrahl* 63
- B *Der Geistesgaben-Test* 69
- C *Die nächsten Schritte* 89



Finde dein Chazon

Jeder Mensch endet im Leben einmal **irgendwo**.
Aber nur wenige Menschen enden einmal in ihrer **Berufung**.

Ohne Offenbarung verwildert ein Volk. SPRÜCHE 29,18

Chazon (»kha-SON«) ist das hebräische Wort für **Traum, Offenbarung** oder **Vision**. Wo kein Chazon ist, da ist kein Traum, keine Vision. Da gibt es keinen Grund, unsere Bestimmung zu leben. Wo kein Chazon ist, da gehen wir verloren.

- Wo es keine Vision für eine **göttliche Familie** gibt, lassen sich 50% aller Ehen scheiden.
- Wo es keine Vision für **gesundes Leben** gibt, wird es permanent körperliche Probleme geben.
- Wo es keine Vision für **finanzielle Sicherheit** gibt, werden Menschen nur von Monatslohn zu Monatslohn leben.
- Wo es keine Vision gibt für eine wachsende, lebenslange, **persönliche Beziehung zu Gott**, werden Menschen halbherzig.
- Wo es keine Vision für **sinnerfülltes Arbeiten** gibt, werden Menschen lediglich existieren.

**Wenn Geld für dich keine Rolle spielen würde –
was würdest du mit dem Rest deines Lebens machen?**

Gott hat dich mit einem göttlichen Chazon geschaffen. Er kennt dich seit Anbeginn der Zeit, und er hat dich geformt. Er bestimmte die Anzahl der Tage deines Lebens. Er hat dich in dieser Zeit der Menschheitsgeschichte geschaffen, weil du ihm gerade jetzt mit deinen Begabungen, Talenten und deiner Leidenschaft die größte Ehre geben kannst.

*Der Menschensohn ist gekommen, Verlorene
zu suchen und zu retten.* LUKAS 19,10

*Niemand nimmt mir mein Leben, ich gebe es freiwillig
her. Ich habe die Macht, es herzugeben, und ich habe die
Macht, es wieder zu empfangen. Das ist der Auftrag, den
ich von meinem Vater bekommen habe.* JOHANNES 10,18

*Ich aber bin gekommen, um ihnen Leben zu bringen –
Leben in ganzer Fülle.* JOHANNES 10,10

Wie können wir aktiv und im Gebet Gottes Chazon für unser Leben herausfinden?

Um diese Frage zu beantworten, werden wir uns drei Bereiche unseres Lebens genauer anschauen. Wir nennen sie:

Die drei Kreise

Deine Vergangenheit

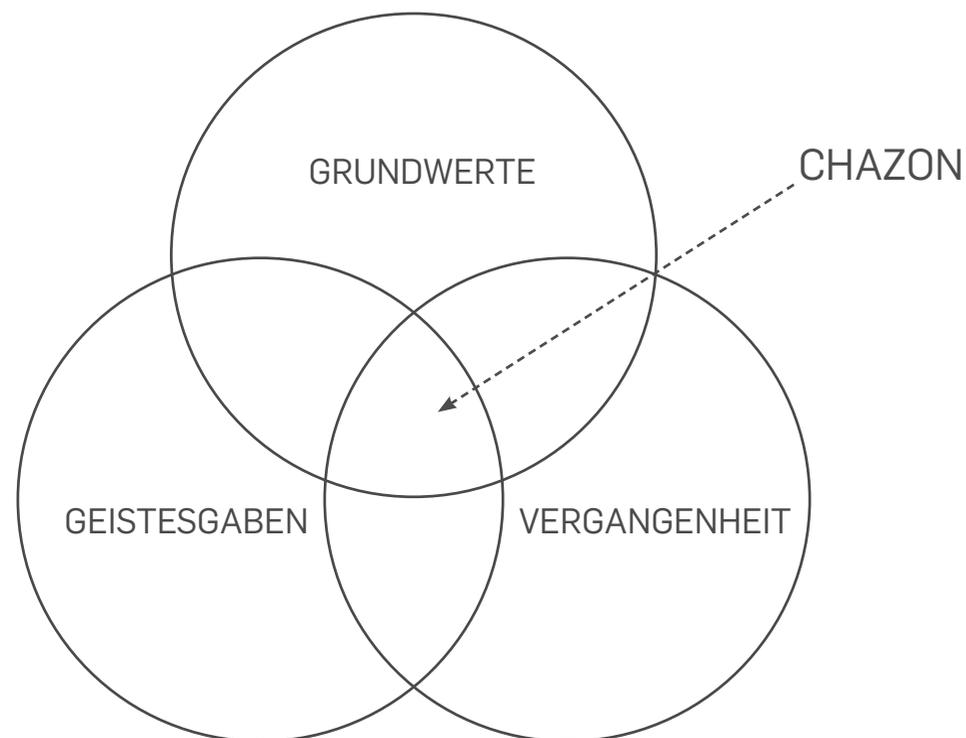
Eines aber wissen wir: Alles trägt zum Besten derer bei, die Gott lieben; sie sind ja in Übereinstimmung mit seinem Plan berufen. RÖMER 8,28

Deine Grundwerte

Schließlich könnten wir niemals etwas gegen die Wahrheit tun; wir können immer nur für die Wahrheit eintreten. 2. KORINTHER 13,8

Deine Geistesgaben

Denn die Gaben, die Gott uns in seiner Gnade gegeben hat, sind verschieden. RÖMER 12,6

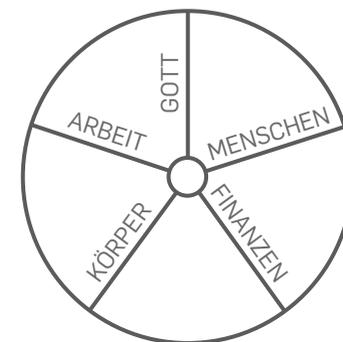


Diese drei Kreise offenbaren dir viel über den Kern deiner Persönlichkeit. Sie offenbaren dir auch etwas über dein Schicksal, das Gott für dich im Sinn hatte und wofür er dich geschaffen hat. Da, wo sich die drei Kreise überschneiden, liegt dein Chazon.

Nachdem wir uns die drei Kreise näher angeschaut haben, werden wir fünf Facetten des Lebens betrachten, fünf Aspekte, die dich, wenn sie miteinander harmonieren, ein großes Stück näher zu deinem Chazon bringen können. Wir nennen diese fünf Facetten:

Die fünf Speichen

1. Unsere **Beziehung zu Gott**
2. Unsere **Beziehung zu Menschen**
3. Unsere **Finanzen**
4. Unser **Körper**
5. Unsere **Arbeit**



Stell dir diese fünf Lebensaspekte wie die fünf Speichen eines Rades vor. Wenn alle fünf gespannt und richtig ausgerichtet sind, dann können sie dich voran bringen – hin zu deiner Bestimmung, deinem Chazon. Doch wenn schon ein Bereich Probleme macht, können auch alle anderen in Schwierigkeiten geraten.

Du kommst zum Ziel, wenn du diese fünf Aspekte immer zusammen betrachtest. Andernfalls gerät dein Leben aus dem Gleichgewicht – und dein Chazon aus dem Blick.

In Lektion 6 gehen wir noch einmal ausführlich darauf ein, wie du diese fünf Aspekte deines Lebens in den Griff bekommen kannst, wie du letztlich in deinem Chazon leben kannst. Zum Schluss werden wir uns in den Bereichen, die unsere Aufmerksamkeit gerade am meisten brauchen, konkrete und messbare Ziele setzen.

Ein Versprechen

Wenn du die Chazon-Experience ehrlich, demütig und im Gebet beendest, wird sich dein Leben zum Besseren verändern!

Du wirst Gott hören. Sein Geist wird dich leiten. Du wirst nicht länger umherirren und auf ein besseres Leben hoffen. Du wirst endlich ein Leben in deiner Bestimmung leben.

Jeder von uns kann ein reiches, sinnerfülltes Leben haben, so wie Gott es für uns vorgesehen hat. Seine Vision für dein Leben ist von größerer Bedeutung, als du dir jemals vorstellen kannst!

Doch es liegt mir nichts an meinem Leben; mein persönliches Ergehen hat keinerlei Bedeutung. Wichtig ist nur, dass ich das Ziel meines Laufes erreiche und den Auftrag voll und ganz erfülle, den ich von Jesus, dem Herrn, erhalten habe. APOSTELGESCHICHTE 20,24

Gott verspricht dir nicht, dass dieser Weg einfach wird, denn das wird er wahrscheinlich nicht sein. Aber wenn du dich Gott öffnest und ihn suchst, wirst du von ihm hören. Er wird dich motivieren. Er wird dir den nächsten Schritt zeigen. Er wird dich stärken und für alles ausrüsten, damit du in deiner Bestimmung ankommst.

Auch wenn all einmal irgendwo enden, wirst du einmal in deiner Berufung ankommen. Der Chazon-Workshop wird dir zeigen, wie.

Tausche dich mit den anderen deiner Gruppe darüber aus, was du von Chazon erwartest und erhoffst.

*Ich aber bin gekommen,
um ihnen Leben zu bringen –
Leben in ganzer Fülle.*

2

Lerne aus deiner Vergangenheit

Der erste Bereich, den wir uns auf dem Weg zu deinem Chazon anschauen werden, ist deine Vergangenheit – also zurückliegende Ereignisse und Lebensphasen, die Gott dir gegeben hat, um dich auf seine Zukunft vorzubereiten.

Erlebnisse aus deiner Vergangenheit können ein Schlüssel zu deinem Chazon sein.

Eines aber wissen wir: Alles trägt zum Besten derer bei, die Gott lieben; sie sind ja in Übereinstimmung mit seinem Plan berufen. RÖMER 8,28

Alle Dinge – das bedeutet: alles. Alle guten Dinge in deinem Leben, und auch die weniger guten. Erlebnisse, von denen du dir wünschst, sie wären nie geschehen. Selbst Dinge, an die du seit Jahren nicht mehr gedacht hast.

Um dir zu helfen, Gottes Chazon in deiner Vergangenheit zu erkennen, wirst du in diesem Kapitel **deinen persönlichen Zeitstrahl** erstellen.

Dein Zeitstrahl soll dir eine Übersicht über deine Vergangenheit geben und dir dabei helfen, Gottes Chazon in deinem Leben zu sehen. Deine Aufgabe dabei besteht aus drei Schritten:

1. Trage die Menschen, Ereignisse und Umstände zusammen, die dein Leben auf entscheidende Weise beeinflusst haben.
2. Ordne deinen persönlichen Zeitstrahl in Kapitel.
3. Notiere dir die verschiedenen Themen und Lektionen, die Gott dir während der Beschäftigung mit deiner Vergangenheit gezeigt hat.

Habe keine Angst vor den schwierigen und schmerzhaften Erlebnissen. **Gottes Chazon entsteht oft inmitten von Trauer und Schmerz!**

Betrachte deine Vergangenheit als einen Schlüssel zu deinem Chazon. Denke daran: du wirst nicht **irgendwo** enden, sondern in deiner **Berufung!**

Erstelle deinen persönlichen Zeitstrahl

Dies ist die Kurzanleitung. Eine ausführliche Erklärung, wie du deinen Zeitstrahl erstellen kannst, findest du in Anhang A auf Seite 61.

Für deinen Zeitstrahl benötigst du:

- Ein großes Blatt Papier, am besten A3 (oder S. 16–19 in diesem Arbeitsheft)
- Post-its in vier verschiedenen Farben (am besten gelb, pink, blau, lila)
- Einen Stift

Erster Schritt:

Trage die Menschen, Ereignisse und Umstände zusammen, die dich in deiner Vergangenheit entscheidend beeinflusst und geprägt haben. Schreibe alles auf *gelbe* Post-its – jede Person und jedes Erlebnis auf einen.

Zweiter Schritt:

Ordne die Ereignisse. Bringe alle Zettel in eine chronologische Reihenfolge, indem du das früheste Erlebnis oben links auf das Blatt Papier klebst, das nächstfolgende senkrecht darunter und schließlich, wenn die Spalte voll ist, fängst du rechts daneben wieder oben an. Achte aber darauf, dass du auf dem Blatt Papier ganz oben und ganz unten noch Platz für jeweils eine Zeile mit Post-its frei lässt.

Dritter Schritt:

Nenne die Dinge beim Namen. Nimm dir einen Augenblick Zeit und schau dir deine Zettel an. Welche Ereignisse oder Umstände waren unangenehm oder schmerzhaft für dich? Übertrage diese Erlebnisse auf einen *pinken* Post-it und ersetze den gelben damit.

Vierter Schritt:

Teile deinen Zeitstrahl in Kapitel ein. Schau dir noch einmal die gelben Post-its an. Kannst du zentrale Zeitabschnitte oder »Kapitel« erkennen? Versuche, mindestens drei und nicht mehr als sechs solcher Abschnitte voneinander abzugrenzen, und überlege dir »Kapitelüberschriften« dafür. Schreibe jede Kapitelüberschrift auf einen *blauen* Post-it und klebe sie über die dazugehörigen gelben.

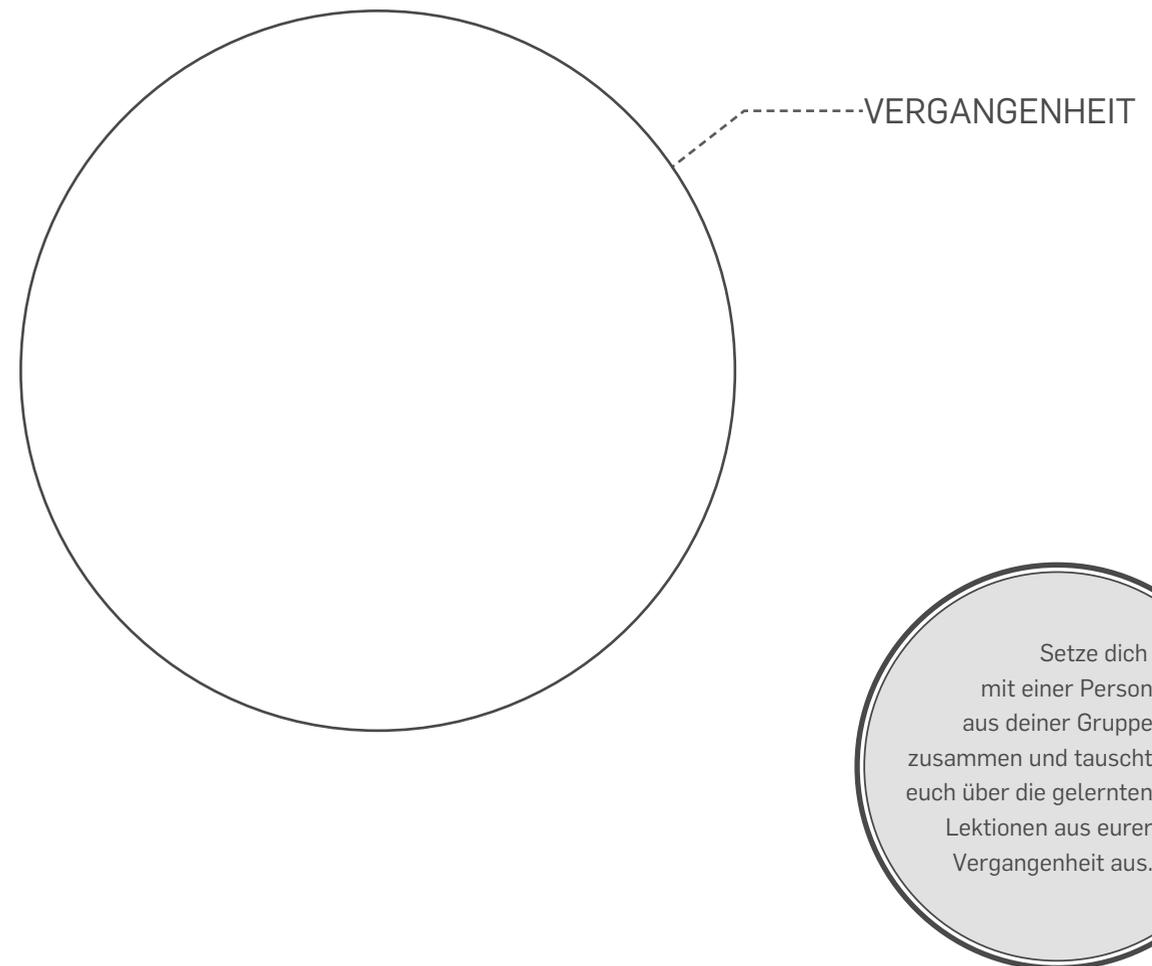
Fünfter Schritt:

Bestimme Wendepunkte und entscheidende Lektionen deines Lebens. Ein Wendepunkt ist ein Ereignis oder eine Erfahrung, die dein Leben verändert hat – du bist danach nicht mehr derselbe wie vorher. Das sind Schlüsselereignisse, die Gott in deinem Leben verankert und durch die er deinen Charakter formen möchte. Wenn du diese Wendepunkte identifizieren kannst, wirst du auch die wichtigen Lektionen erkennen, die du dadurch gelernt hast. Kennzeichne die Post-its mit entscheidenden Wendepunkten mit einem »W«. Schreibe dann die entscheidenden Lektionen auf *lila* Post-its und klebe sie unter die entsprechende Spalte des Zeitstrahls.

Folgende Fragen können dir dabei helfen:

- Was wollte Gott mich durch diesen Wendepunkt lehren?
- Woran sollte ich mich auf meinem Weg erinnern?
- Welche Fähigkeiten oder Erkenntnisse habe ich aus dieser Situation gewonnen?
- Wie kann ich diese Fähigkeiten und Erkenntnisse in Zukunft anwenden?
- Inwiefern haben diese Ereignisse meinen Charakter geformt?
- Habe ich dadurch an Erfahrung gewonnen?
- Wie hat Gott mich dadurch gebrauchen können?
- Haben mir diese Erlebnisse mehr über Gott und seinen Charakter gezeigt?

Wenn du den Zeitstrahl fertiggestellt hast, dann übertrage die entscheidenden Lektionen deines Lebens – deine *pinken* Post-its – vom Zeitstrahl in diesen Kreis:



4. Vierter Schritt: Kapitel
(blaue Post-its)

2. Zweiter Schritt: Menschen, Ereignisse, Umstände
(gelbe Post-its)

5. Fünfter Schritt: Wendepunkte »W«

3. Schritt: Schwere oder schmerzvolle gelbe Ereignisse
(gelbe durch pinke Post-its austauschen)

5. Fünfter Schritt: Lektionen
(lila Post-its)



3

Entdecke deine Grundwerte und deine Geistesgaben

Ohne Offenbarung verwildert ein Volk. SPRÜCHE 29,18

Als Gott dich gemacht hat, pflanzte er bestimmte Dinge in dich hinein, die für dich einen hohen Wert besitzen. Dinge, die in deinem Herzen fest verankert sind. Durch die Erfahrungen in deinem Leben hat Gott bereits begonnen, dir diese Dinge aufzuzeigen. Das sind Dinge, für die du ohne zu zögern dein Leben aufs Spiel setzen würdest und auf denen deine Prioritäten im Leben beruhen: deine **Grundwerte**.

Entdecke diese Grundwerte in deinem Leben.

Schließlich könnten wir niemals etwas gegen die Wahrheit tun; wir können immer nur für die Wahrheit eintreten. 2. KORINTHER 13,8

Grundwerte in der Bibel

Samuel steht für **Integrität**.

David steht für **Intimität mit dem Vater**.

Salomo steht für **Weisheit**.

Grundwerte bekannter Persönlichkeiten

Billy Graham steht für **Evangelisation**.

Mutter Theresa steht für **Mitgefühl**.

Wofür stehst du? Was macht dich aus?

Identifiziere deine Grundwerte

Erster Schritt:

Die folgenden drei Fragen können dir dabei helfen, deine Grundwerte zu identifizieren:

1. Was löst in dir solche Frustration aus, dass du es am liebsten sofort ändern würdest?
2. Was fasziniert dich? Was macht dir Freude?
3. Wann bist du so im »Flow«, dass du völlig das Zeitgefühl verlierst?
4. Welche Grundwerte werden in deinem persönlichen Zeitstrahl sichtbar?

Zweiter Schritt:

Kreise die Werte ein, mit denen du dich identifizieren kannst und die deiner Meinung nach auf dich zutreffen. Füge die Begriffe hinzu, die dir auf der Liste noch fehlen:

Anbetung	Einsatz	Hoffnung	Selbstbeherrschung
Aufopferung	Entdecker	Humor	Selbstlosigkeit
Ausdauer	Ermutigung	Integrität	Selbstständigkeit
Barmherzigkeit	Evangelisation	Intimität	Standhaftigkeit
Begeisterung	Exzellenz	Jüngerschaft	Teamwork
Beharrlichkeit	Familie	Kameradschaft	Transparenz
Beständigkeit	Freude	Kreativität	Treue
Bestimmtheit	Freundlichkeit	Leidenschaft	Überwindung
Beziehungen	Frieden	Leiterschaft	Verantwortung
Bildung	Fürsorglichkeit	Lernbereitschaft	Vertrauen
Charakter	Gebet	Loyalität	Vertrauenswürdigkeit
Dankbarkeit	Geduld	Mitarbeit	Vielfältigkeit
Demut	Gehorsam	Mitgefühl	Wachstum
Dienende Leiterschaft	Gerechtigkeit	Mut	Wahrheit
Dienstbereitschaft	Glaube	Offenheit	Weisheit
Disziplin	Glaubwürdigkeit	Ordnung	Zuverlässigkeit
Effizienz	Gott kennen	Persönliches Wachstum	_____
Ehre	Gottesfurcht	Pflichtbewusstsein	_____
Ehrlichkeit	Großzügigkeit	Reinheit	_____
Eifer	Güte	Respekt	_____
Einheit	Hingabe	Sanftheit	_____

*Schließlich könnten wir niemals etwas
gegen die Wahrheit tun; wir können
immer nur für die Wahrheit eintreten.*



Dritter Schritt

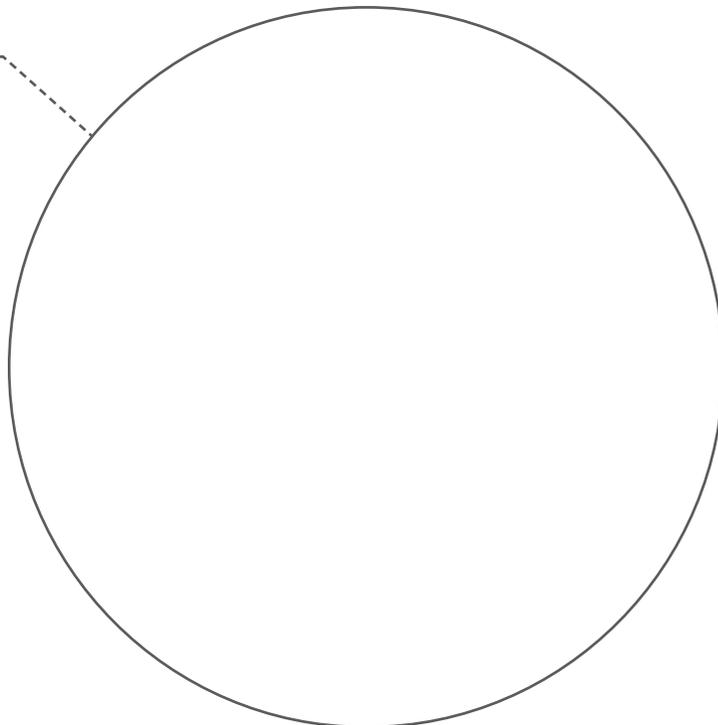
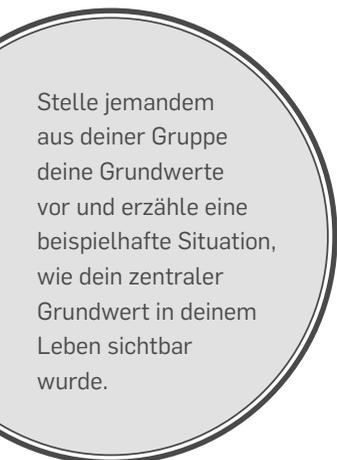
Triff eine Auswahl. Nachdem du nun die Werte eingekreist hast, die auf dich zutreffen, bitte Gott im Gebet, dir dabei zu helfen, die wichtigsten Werte für dich aus dieser Liste herauszufiltern.

Sieh dir die Werte, die du eingekreist hast, noch einmal an:

- Kannst du erkennen, wie Erlebnisse aus deiner Vergangenheit mit bestimmten Werten zusammenhängen?
- Fehlt noch etwas?
- Welche dieser Werte haben dich in den letzten 80 Tagen spürbar beeinflusst?
- Würden Menschen, die dir nahestehen, diese Werte als deine Grundwerte wiedererkennen?

Versuche, deine Liste auf 5–10 Grundwerte einzudampfen und trage sie hier in den Kreis ein:

GRUNDWERTE



Jetzt wähle einen Wert, der in deinem Leben bisher am deutlichsten sichtbar wurde.

Wie würdest du diesen Grundwert beschreiben? Notiere das hier:

Gib ein Beispiel, wie sich dieser Grundwert in deinem Leben äußert:

Erkenne deine Geistesgaben

Denn die Gaben, die Gott uns in seiner Gnade gegeben hat, sind verschieden. RÖMER 12,6

Geistliche Gaben – oder: Geistesgaben – wurden uns von Gott gegeben, sind jedoch nicht für uns allein bestimmt. Sie sind uns gegeben, um:

1. anderen im Namen von Jesus zu dienen, und
2. die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Worin bist du besonders gut? Was fällt dir leicht? Folgende Fragestellungen können dir helfen, aus den Ergebnissen des Gabentests deine wichtigsten Geistesgaben hervorzuheben:

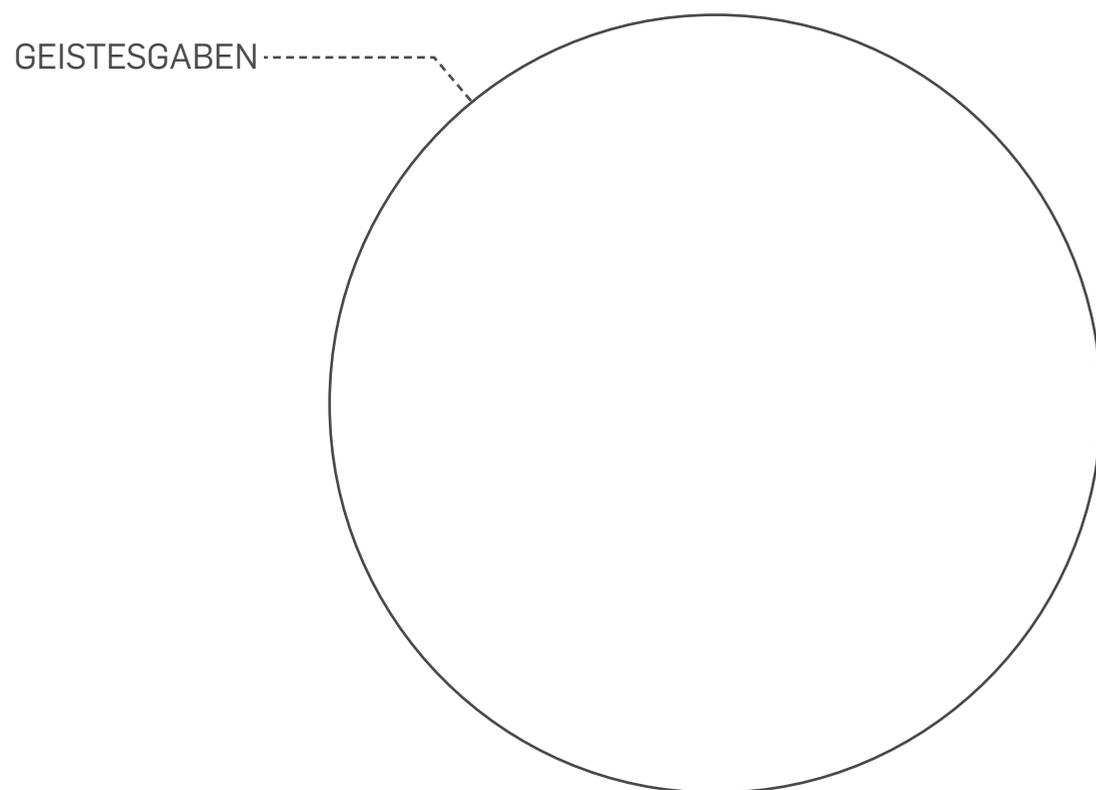
- Welche Tätigkeiten liegen dir?
- Welche Fähigkeiten hast du dir leicht aneignen können?
- Welche Tätigkeiten geben dir innere Befriedigung?
- Bei welchen Tätigkeiten verlierst du das Zeitgefühl?

Gott hat deine Geistesgaben speziell für dein Chazon ausgesucht, zu dem er dich berufen hat.

Eine Möglichkeit, wie du deine Gaben herausfinden kannst, ist ein Gabentest. Du findest im Anhang B ab Seite 69 einen solchen Test, den du jetzt durchführen kannst.

Schreibe hier deine Ergebnisse auf:

Schau dir noch einmal das Ergebnis des Gabentests an, vor allem die Dinge, in denen du besonders gut bist. Dann bete und bitte Gott, dir zu helfen herauszufinden, welches deine Geistesgaben sind. Schreibe sie in den Kreis:



Deine Grundwerte und deine Geistesgaben geben dir einen wichtigen Hinweis auf dein Chazon – deine göttliche Bestimmung!

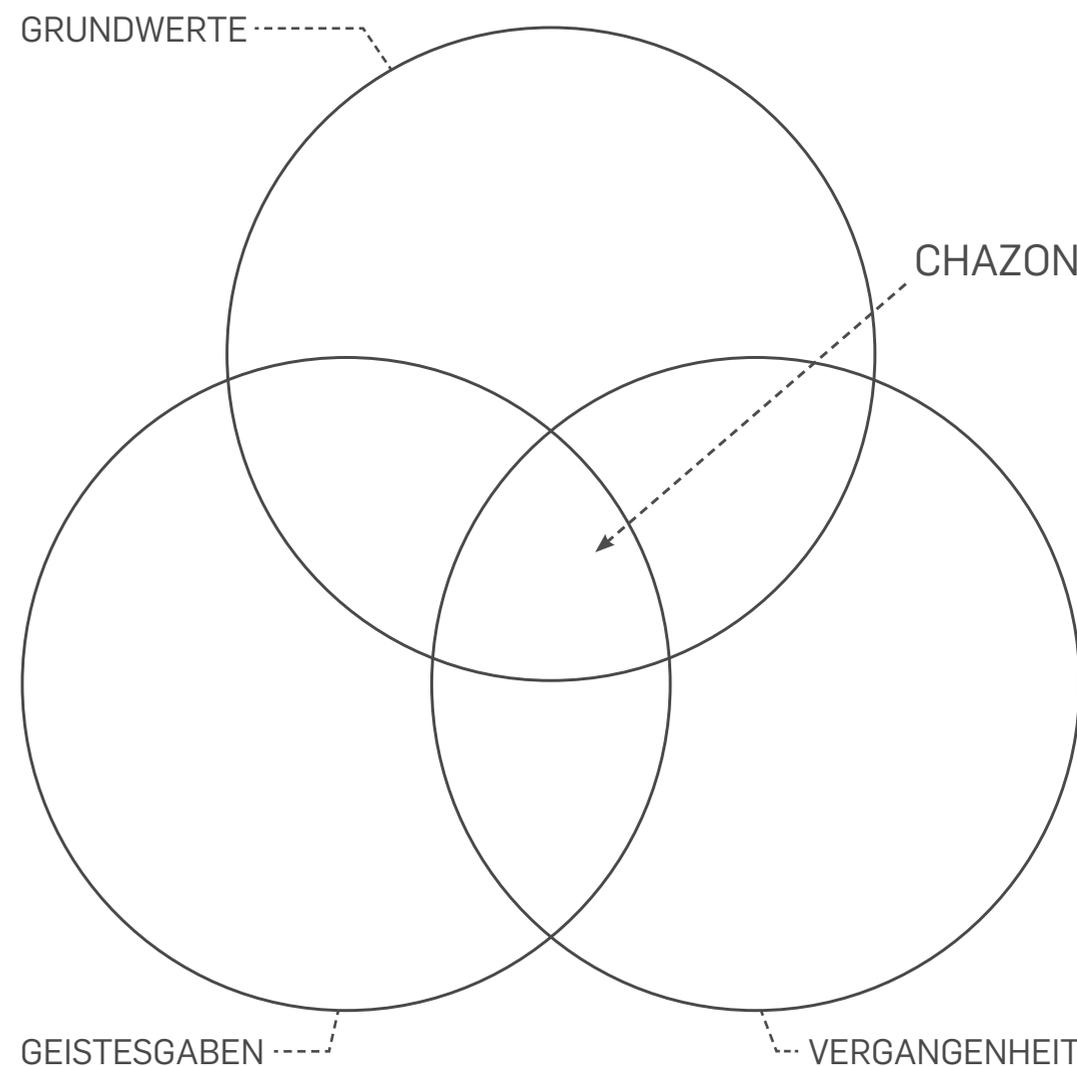
Wie zeigen sich deine Geistesgaben im alltäglichen Leben? Tausche dich mit einem aus deiner Gruppe darüber aus.

Führe die drei Kreise zusammen

Herzlichen Glückwunsch! Du hast deine **Vergangenheit** geprüft. Du hast deine **Grundwerte** analysiert und deine **Geistesgaben** erkannt. Schau dir die drei Kreise noch einmal an – sie sind die Summe dessen, was du gerade über dein Leben herausgefunden hast!

Du fragst dich jetzt vielleicht, wie diese verschiedenen Bereiche deines Lebens zusammenpassen. Bist du bereit?

Führe die drei Kreise zusammen, indem du die Lektionen, Begriffe und Themen deines persönlichen Zeitstrahls, deiner Grundwerte und deiner Geistesgaben in diese Grafik überträgst. Je stärker eines dieser Dinge ausgeprägt ist, um so näher zur Mitte hin kannst du es eintragen.



Schau dir das Feld an, in dem sich die drei Kreise überschneiden: Hier, wo die zentralen Themen deines Lebens und die stärksten Werte und Gaben zusammentreffen, findest du dein Chazon!

4

Formuliere dein Visions- Statement

Ohne Offenbarung verwildert ein Volk. SPRÜCHE 29,18

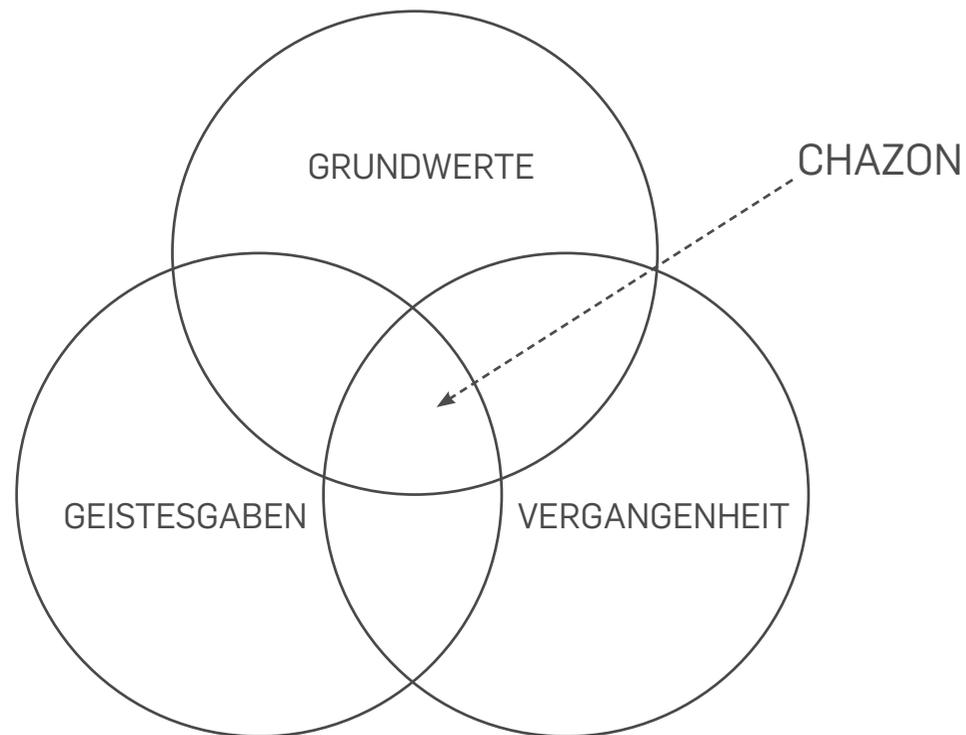
Du hast nun deine Vergangenheit untersucht und deine Grundwerte und Geistesgaben herausgefunden. Jetzt ist es Zeit, sich einmal folgende Fragen zu stellen:

1. Was haben deine guten und schlechten Erfahrungen gemeinsam?
2. Was haben diese Erlebnisse mit dir gemacht, um dich für die Zukunft vorzubereiten?
3. Wenn du an deine Zukunft denkst, was für ein Bild kommt dir dann in den Sinn?

Das nächste Kapitel deiner Lebensgeschichte

... könnte folgende Überschrift haben:

- »Einen Unterschied machen«
- »Neustart«
- »Heilung und Versöhnung«
- »Einen Glaubensschritt wagen«
- »Lebe deinen Traum«
- »Mache dich bereit«
- »Nahe bei Gott«



Der Bereich, in dem sich deine Vergangenheit, deine Grundwerte und deine Geistesgaben überschneiden, ist der größte Schlüssel zu deinem Chazon.

Wenn du dir den zentralen Bereich anschaust, in dem sich die drei Kreise überschneiden, entsteht dann ein Bild vor deinem inneren Auge? Kommen dir sofort Gelegenheiten und Möglichkeiten für deine Berufung in den Sinn? Dann solltest du dein Chazon unbedingt in einem **Visions-Statement** formulieren!

Ein Visions-Statement umschreibt Gottes Chazon für dich in einem Satz, der dich zum Handeln motiviert.

Überlege dir einen dynamischen, ermutigenden Satz, den Gott immer wieder dazu gebrauchen kann, dich vorwärts zu bringen und dich an seine Berufung für dein Leben zu erinnern. Du könntest zum Beispiel folgenden Satz beenden:

Gott hat mich mit einem Traum für mein Leben geschaffen, und dieser Traum klingt ungefähr so:

Fällt dir das schwer? Dann helfen dir vielleicht die folgenden Fragen:

1. Was war mir immer wichtig? Welche Werte stehen im Zentrum meines Lebens?
2. Wofür war ich schon immer besonders begabt?
3. Was haben mir meine guten und schlechten Erfahrungen über mich und meine Berufung gezeigt?
4. Was haben meine Vergangenheit, meine Grundwerte und meine Geistesgaben gemeinsam?
5. In welchem Bereich scheint Gott mich gerade am meisten zu gebrauchen?
6. Was möchte Gott durch diesen Bereich in meinem Leben erreichen?

Hier sind ein paar Beispiele für ein Visions-Statement:

- »In Freiheit leben und andere in Freiheit führen«
- »Kinder begleiten und ihnen dabei helfen, zu aufrechten und kompromisslosen Nachfolgern von Jesus heranzuwachsen«
- »Ich möchte andere leidenschaftlich dazu ermutigen, die Gaben zu erkennen, die Gott ihnen gegeben hat, und an sich selbst zu glauben.«
- »Anderen die tiefe Freude, die ich durch Jesus und seine Liebe bekomme, weitergeben«
- »Ich fördere die Talente meiner Mitarbeiter fördern, indem ich ihr Potenzial herausfordere.«
- »Mein Leben soll Jesus Christus ähnlicher werden, damit ich anderen mit seinen moralischen und ethischen Werten begegnen kann.«

Vergiss nicht:

Wenn Gott dir sein Chazon offenbart, ist es meist **viel größer**, als du dir vorgestellt hast – und es ist **unmöglich** für dich, es allein zu erreichen.

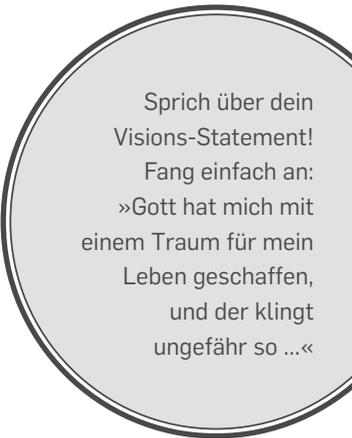
Jetzt liegt es an dir:

Schreibe dein Visions-Statement in eigenen Worten auf. Mache es zu deinem Gebet, zu deinem Ziel, und danke Gott dafür!

Es muss nicht perfekt formuliert sein. Das hier ist keine Schulaufgabe, du bekommst keine Zensur dafür und kannst auch nicht durchfallen. Dein Visions-Statement wird, während du es in Worte fasst, sich verändern und verfeinert werden. Fang einfach an zu schreiben!

Mein Visions-Statement (in so vielen Worten wie nötig):

Mein Visions-Statement (in einem Satz):



Sprich über dein Visions-Statement!
Fang einfach an:
»Gott hat mich mit einem Traum für mein Leben geschaffen, und der klingt ungefähr so ...«

In deiner Bestimmung leben

Du hast jetzt dein Chazon herausgefunden. Nun bekommst du die Gelegenheit, deine Ideen aufzuschreiben, wie du mit dem Leben in deiner Bestimmung anfangen willst. Setze dir keine Grenzen – denn Gottes Chazon für dein Leben ist meist größer, als du dir vorstellen kannst!

Wenn du in deinem Chazon leben willst – wo siehst du dich in ...

- einem Monat?
- sechs Monaten?
- einem Jahr?
- fünf Jahren?
- zehn Jahren?

Wenn du dir das Ende deines Lebens vorstellst – was wären dann deine größten Ziele und Hoffnungen in Bezug auf dein Chazon?

Welche Schritte kann ich gehen, um Gottes Chazon für mein Leben näher zu kommen? (Schreib alles auf, was dir dazu in den Sinn kommt. Halte dich nicht mit Überarbeiten und Korrigieren auf – einfach raus damit!)

Welche ersten zwei Schritte kann ich jetzt schon unternehmen?

- Schritt eins:
- Schritt zwei:

LEBE DEINEN TRAUM

5

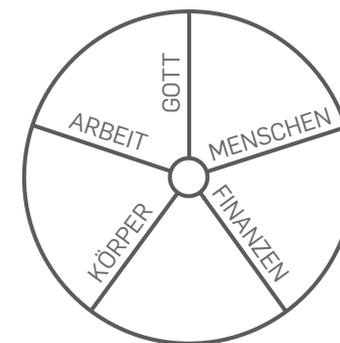
Lebe dein Chazon

Wenn auch nur ein Bereich deines Lebens nicht so funktioniert, wie Gott es für dich vorgesehen hat, können alle anderen Bereiche Schaden nehmen.

Es gibt fünf wichtige Bereiche, in denen du dein Chazon lebst. Wenn dein Chazon nicht jeden dieser Bereiche beeinflusst, wird dein Leben nicht stabil sein. Wenn wir erfolgreich am Ziel ankommen wollen, müssen alle fünf Speichen gut gespannt sein!

Die fünf Bereiche

1. Deine Beziehung zu Gott
2. Deine Beziehungen zu Menschen
3. Deine Finanzen
4. Dein Körper
5. Deine Arbeit



Damit du weißt, auf welchen der fünf Bereiche du dich zuerst konzentrieren solltest, fülle zuerst das Arbeitsblatt in Anhang C aus.

Bereich 1: Deine Beziehung zu Gott

Wo stehst du gerade in deiner Beziehung zu Gott?

- **Heiß** = Du wächst gerade.

Denn euer Glaube wächst und wird immer stärker, und die Liebe jedes Einzelnen von euch zu allen anderen nimmt ständig zu. 2. THESSALONICHER 1,3

- **Kalt** = Du kennst Gott noch nicht.

Es gibt einen, der mich gesandt hat, und das ist der wahre Gott. Doch den kennt ihr nicht. Ich hingegen kenne ihn, denn ich komme von ihm; er ist es, der mich gesandt hat. JOHANNES 7,28-29

- **Lauwarm** = Du driftest gerade.

Das alles macht deutlich, dass wir uns nicht entschieden genug an die Botschaft halten können, die wir gehört haben, weil wir sonst in der Gefahr sind, vom Weg abzukommen. HEBRÄER 2,1

Ich weiß, wie du lebst und was du tust; ich weiß, dass du weder kalt noch warm bist. Wenn du doch das eine oder das andere wärst! Aber weil du weder warm noch kalt bist, sondern lauwarm, werde ich dich aus meinem Mund ausspucken. OFFENBARUNG 3,15-16

Wege, um Gott noch mehr in deinem täglichen Leben zu erfahren:

- Täglich in der Bibel lesen
- Gebet zu einem wichtigen Teil deines Lebens machen
- Fasten
- In der Kirche mitarbeiten
- Sich einer Smallgroup anschließen
- Einen Mentor finden, der dich auf dem Weg mit Jesus begleitet

Fragen zu Bereich 1 und deinem Chazon:

- Wie stark hängt deine Beziehung zu Gott mit deinem Chazon zusammen?
- Wie würde sich eine enge Beziehung zu Gott darauf auswirken, wie du dein Chazon lebst?
- Wie würde eine vernachlässigte Beziehung zu Gott deine Fähigkeit, dein Chazon zu leben, beeinflussen?

Für die nächsten Schritte in deiner Beziehung zu Gott können dir die Fragen zu Bereich 1 im Anhang C weiterhelfen.

Bereich 2: Deine Beziehungen zu Menschen

Jede Beziehung landet einmal **irgendwo**.

Aber nur wenige Beziehungen landen **in ihrer Bestimmung**.

Das höchste Gebot ist, Gott zu lieben. Das zweithöchste ist, Menschen zu lieben. Alles dreht sich um Beziehungen, jeder Aspekt deines Chazown wird durch die richtigen Beziehungen gestärkt und gesegnet.

Ein Freund liebt zu jeder Zeit, und als Bruder für die Not wird er geboren. SPRÜCHE 17,17

Schlechter Umgang verdirbt auch den besten Charakter. 1. KORINTHER 15,33

Beziehungen bewusst leben:

1. **Welche Beziehung solltest du beginnen?** Gott möchte, dass wir miteinander leben, als Team. Wir brauchen andere Menschen, die uns unterstützen, ermutigen und korrigieren. Wer fehlt dir noch?

2. **Welche Beziehung sollte mehr gefördert werden?** Gibt es eine wichtige Beziehung, die noch nicht so ist, wie sie sein sollte?

3. **Welche Beziehung sollte erneuert werden?** Gibt es eine zerbrochene Beziehung in deinem Leben, die wieder aufgebaut werden sollte? Versöhnung ist nicht immer einfach, aber sie lohnt sich! Der Schmerz einer zerbrochenen Freundschaft ist größer als der Schmerz einer Konfrontation.

4. **Welche Beziehung sollte besser beendet werden?** Es gibt Zeiten, da musst du dich von schlechten Einflüssen und schädlichen Beziehungen fernhalten.

Für die nächsten Schritte in deinen Beziehungen zu Menschen können dir die Fragen zu Bereich 2 im Anhang C weiterhelfen.

Fragen zu Bereich 2 und deinem Chazon:

- Wie stark hängen deine Beziehungen zu anderen Menschen mit deinem Chazon zusammen?
- Wie würden sich gesunde Beziehungen zu Menschen darauf auswirken, wie du dein Chazon lebst?
- Wie würden vernachlässigte oder kaputte Beziehungen deine Fähigkeit, dein Chazon zu leben, beeinflussen?

Bereich 3: Deine Finanzen

Jeder endet einmal irgendwo.

Die wenigsten landen in ihrer Bestimmung.

Die meisten enden im Grab.

Dein Umgang mit Geld hat großen Einfluss darauf, wie du dein Chazon leben wirst.

Zwei wichtige Fragen zum Thema Finanzen:

1. Was ist deine Vision für deine Finanzen

- für das nächste Jahr?
- für die nächsten fünf Jahre?
- für die nächsten zehn Jahre?

2. Wie sieht dein Finanzplan aus?

Für die nächsten Schritte in deinen Finanzen können dir die Fragen zu Bereich 3 im Anhang C weiterhelfen.

Was der Fleißige plant, bringt ihm Gewinn; wer aber allzu schnell etwas erreichen will, hat nur Verlust. SPRÜCHE 21,5

Wer es verpasst, sein Leben zu planen, der plant schon, sein Leben zu verpassen! Mit einer Vision und einem Plan für deine Finanzen kannst du die Bestimmung deines Lebens erreichen.

Fragen zu Bereich 3 und deinem Chazon:

- Wie stark hängen deine Finanzen mit deinem Chazon zusammen?
- Wie würden sich geordnete Finanzen darauf auswirken, wie du dein Chazon lebst?
- Wie würde ein schlechter Umgang mit Geld deine Fähigkeit, dein Chazon zu leben, beeinflussen?

Bereich 4: Dein Körper

Habt ihr denn vergessen, dass euer Körper ein Tempel des Heiligen Geistes ist? 1. KORINTHER 6,19

Ehrst du Gott mit deinem Körper?

1. Wie ernährst du deinen Körper? Könntest du gesünder essen?
2. Wie trainierst du deinen Körper?
3. Wie viel Ruhe gönnst du deinem Körper? Gibst du ihm die Erholung, die er braucht?
4. Gibt es eine Sucht, die du bekennen musst? Gibt es jemanden, mit dem du dieses Thema angehen kannst?
5. In welchen körperlichen oder gesundheitlichen Bereichen mangelt es dir an Disziplin?

Wenn es um ihre eigene Gesundheit geht, sind viele Menschen erstaunlich kurz-sichtig!

Heute schaufelt man noch das Maxi-Menü in sich hinein, dabei wartet morgen schon der Maxi-Hüftumfang. Und einen Bierbauch bekommt man auch nicht von Obstsaftschorle ... Die Ergebnisse sind nicht zu übersehen.

Ein gesunder Körper hält dich beweglich und hilft dir, dein Chazon zu leben.

Bereich 4 und dein Chazon

- Wie stark hängen dein Körper und deine Gesundheit mit deinem Chazon zusammen?
- Wie würde sich ein gesunder Körper darauf auswirken, wie du dein Chazon lebst?
- Wie würde ein schlechter Umgang mit deinem Körper deine Fähigkeit, dein Chazon zu leben, beeinflussen?

Für die nächsten Schritte mit deinem Körper können dir die Fragen zu Bereich 4 im Anhang C weiterhelfen.

*Habt ihr denn
vergessen, dass er
uer Körper ein Te
mpel des Heiligen
Geistes ist?*

Bereich 5: Deine Arbeit

Jeder arbeitet irgendwo.

Nur wenige haben eine Arbeit, die ihrer Bestimmung entspricht.

Dein Arbeitsleben ist alles, was du in der Zeit tust, in der du wach bist.

Viele Menschen glauben insgeheim einer Lüge über den Sinn ihrer Arbeit und die Lebenszeit, die sie für Arbeit und Beruf einsetzen.

Diese Lüge lautet:

- »Arbeit ist nur dafür da, damit ich meine Rechnungen bezahlen kann.«

Gott sieht das ganz anders. Seine Wahrheit lautet:

- Deine Arbeit kann dein Chazon, deine Berufung widerspiegeln! Wenn das noch nicht der Fall ist, kommt es noch. Dein Job sollte dir die Freiheit geben, deinem Chazon zu folgen.

Bevor du geboren wurdest, hat Gott dir eine göttliche Aufgabe zugeteilt. Deine Gaben, Werte und Erfahrungen weisen alle auf diese Aufgabe hin.

Denn was wir sind, ist Gottes Werk; er hat uns durch Jesus Christus dazu geschaffen, das zu tun, was gut und richtig ist. Gott hat alles, was wir tun sollen, vorbereitet; an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen. EPHESER 2,10

Für die nächsten Schritte in deiner Arbeit können dir die Fragen zu Bereich 4 im Anhang C weiterhelfen.

Erfüllst du die Aufgabe, die Gott für dich vorbereitet hat?

- Ja
- Nein

Wenn deine Antwort »Ja« lautet, dann feiere und gehe weiter:

- Feiere – schmeiß' eine Party mit Gott! Danke ihm für dein Chazon! Und dann
- Gehe weiter – bring deine Arbeit auf das nächste Level!

Wenn deine Antwort »Nein« lautet, dann hast du schon einen Bereich, auf den du dich fokussieren kannst!

Was immer du tust – tu es für Gott.

Worin auch immer eure Arbeit besteht – tut sie mit ganzer Hingabe, denn letztlich dient ihr nicht Menschen, sondern dem Herrn. KOLOSSER 3,23

Mach das zu deiner Einstellung: Gib alles und halte nichts zurück!

Fragen zu Bereich 5 und deinem Chazon

- Wie stark hängt deine Arbeit mit deinem Chazon zusammen?
- Wie würde sich ein erfülltes Arbeitsleben darauf auswirken, wie du dein Chazon lebst?
- Wie würde eine negative Einstellung zur Arbeit dein Fähigkeit, dein Chazon zu leben, beeinflussen?

Gedanken zu den fünf Bereichen

Keine Panik, wenn du an allen fünf Bereichen arbeiten musst. Versuche nicht, alles gleichzeitig zu machen.

1. Wähle einen oder zwei Bereiche, die am meisten Arbeit benötigen.
2. Mach einen – machbaren – Schritt nach dem anderen.

Folge Gottes Chazon für dein Leben, und du wirst nicht irgendwo enden, sondern in deiner Berufung ankommen, und zwar ohne etwas bereuen zu müssen!

Wähle ein, zwei Bereiche aus, auf die du dich konzentrieren willst. Sprich mit jemandem aus deiner Gruppe darüber. Sprech darüber, wie du diese Bereiche verbessern kannst, um dein Chazon zu leben.



6

Entwerfe deinen 100-Tages Plan

Gratuliere, du bist schon weit gekommen! Lass uns einen Blick zurück werfen und feiern, was Gott dir bis jetzt gezeigt hat.

Ohne Offenbarung verwildert ein Volk. SPRÜCHE 29,18

Jeder endet in seinem Leben einmal irgendwo.

Aber nur wenige enden in ihrer Berufung.

Die große Frage lautet: Wirst du ein Leben leben, das Gott ehrt, oder wirst du irgendwo enden und voller Bedauern zurückschauen, weil du ein Leben ohne Sinn gelebt hast?

Ein Rückblick

Du hast dich entschlossen, dass ein **zufälliges Leben** für dich nicht in Frage kommt. Du willst ein **Leben mit Sinn** leben.

Du hast dir die zentralen **drei Kreise** deines Lebens angeschaut: deine Erfahrungen, deine Werte und deine Gaben.

Du hast dich entschlossen, dein Leben **ganz mit Gott** zu leben und alle fünf Bereiche zu stärken.

Eine Weggabelung

Du kannst dich zwischen zwei Optionen entscheiden:

- **Option A** – Du kannst dein altes Leben weiterleben, ohne Gottes Chazon.
Ein Leben ohne Vision, ein Leben ohne Sinn.
- **Option B** – Du kannst bewusst deinem Chazon folgen.

In deinem Herzen weißt du bereits die Antwort.

**Die richtige Entscheidung ist es, Gott zu suchen und deiner Berufung zu folgen.
Wenn du das tust, wird Gott auf diesem Weg ganz klar zu dir sprechen.**

Dein 100-Tages-Plan

SMART-Ziele setzen

Wähle einen der fünf Bereiche deines Lebens und setze dir ein, zwei Ziele für diesen Bereich.
Jedes Ziel sollte **SMART** sein:

Spezifisch

Messbar

Attraktiv

Realistisch

Terminiert

Schreibe deine Ziele auf. Das macht es nicht nur spannender und motivierender für dich, sondern hilft dir auch, diese Ziele zuverlässiger zu verfolgen, während du dich immer mehr Gottes Chazon für dein Leben annäherst.

Eigenschaften eines gesunden 100-Tages-Plans

Er ist verbindlich

Er enthält **SMART**-Ziele.

Er ist umsetzbar.

Ziele setzen

Schau dir noch einmal die Schritte an, die du auf Seite 36 notiert hast. Sie sind ein guter Anfang auf deinem Weg in dein Chazon:

■ Schritt eins:

■ Schritt zwei:

Jetzt nimm dir einen Moment Zeit und schau dir die fünf Bereiche deines Lebens an. So wie die Speichen eines Rades die Vorwärtsbewegung überhaupt erst möglich machen, können diese Bereiche dich auf deinem Weg zu deiner Berufung voranbringen.

Die fünf Bereiche

1. Deine **Beziehung zu Gott**
2. Deine **Beziehungen zu Menschen**
3. Dein **Körper**
4. Deine **Finanzen**
5. Deine **Arbeit**

Auf welche zwei Bereiche willst du dich zuerst konzentrieren? Setze dir ein, zwei Ziele für jeden Bereich. **Lass diesen Schritt nicht aus!** Es macht einen entscheidenden Unterschied für dein Leben, wenn du dich um diese Bereiche kümmerst und sie »in Ordnung hältst«.

Bereich eins: _____

■ Schritt eins:

■ Schritt zwei:

Bereich zwei: _____

■ Schritt eins:

■ Schritt zwei:

Plane deine Unterstützung

Wer unterstützt dich? Wer kann dir dabei helfen, unterwegs nicht aufzugeben? Wenn du noch keinen Unterstützer hast, dann suche dir zwei bis drei Menschen, die bei der Umsetzung deines 100-Tages-Plans helfen können. Du kannst dir auch mehrere Partner für unterschiedliche Bereiche aussuchen. Schreibe dir diese Personen auf:

Nächste Schritte auf meinem Weg in mein Chazon:

■ Schritt eins:

■ Schritt zwei:

Meine erste Wahl eines Unterstützers in diesem Bereich ist: _____

Ich werde diese Person bis zum ____ ____ fragen.

Meine zweite Wahl eines Unterstützers in diesem Bereich ist: _____

Ich werde diese Person bis zum ____ ____ fragen.

Nächste Schritte in meinen fünf Lebensbereichen:

Bereich eins: _____

Meine erste Wahl eines Unterstützers in diesem Bereich ist: _____

Ich werde diese Person bis zum ____ ____ fragen.

Meine zweite Wahl eines Unterstützers in diesem Bereich ist: _____

Ich werde diese Person bis zum ____ ____ fragen.

Bereich zwei: _____

Meine erste Wahl eines Unterstützers in diesem Bereich ist: _____

Ich werde diese Person bis zum ____ ____ fragen.

Meine zweite Wahl eines Unterstützers in diesem Bereich ist: _____

Ich werde diese Person bis zum ____ ____ fragen.

Dein nächstes Kapitel beginnt

Gratuliere! Du hast dein Chazon gefunden – du hast die Vision deines Lebens entdeckt! Du wirst nicht länger umherirren, und du wirst in deiner Berufung ankommen.

Du hast deine Träume geträumt. Du hast angefangen, Gott und seine Vision für dein Leben – sein Chazon – zu suchen. Mehr und mehr hast du verstanden, wie einzigartig und für welchen Zweck dich Gott geschaffen hat. Du hast dir ehrgeizige und lohnenswerte Ziele gesteckt. Du hast dir eine Person ausgesucht (oder wirst diese Person noch finden), die dich auf dem Weg dahin unterstützt und dir hilft, dranzubleiben.

Du bist weit gekommen – gut gemacht! Aber deine Geschichte fängt gerade erst an.

Heute ist der erste Tag vom Rest deines Lebens.

Deine Vergangenheit ist vergangen. Deine Zukunft liegt in Gottes Händen, und er lädt dich ein, dich mit ganzem Herzen und mit ganzer Energie auf sein Chazon für dein Leben einzulassen.

Bist du bereit? Es wird Zeit, das nächste Kapitel deines Lebens aufzuschlagen ...

Mein nächstes Kapitel
Das 100-Tages-Plan-Tagebuch

Dein persönlicher Zeitstrahl

Um deinen persönlichen Zeitstrahl zu erstellen, benötigst du folgendes:

- Einen großen Bogen Papier, am besten A3 (oder die Seiten 16–19 in diesem Heft)
- Post-its in vier verschiedenen Farben (am besten gelb, pink, blau und lila)
- Einen Stift

Erster Schritt

Finde heraus, welche Menschen, Ereignisse und Umstände dein Leben am meisten beeinflusst haben.

Nimm dir die *gelben* Post-its und fange an, die prägenden Menschen, Ereignisse und Umstände deines Lebens bis zum jetzigen Zeitpunkt aufzuschreiben! Verwende für jedes einen eigenen Zettel. Notiere sowohl die guten wie auch die schwierigen Momente.

Bei diesem Schritt ist es wichtig, dass du dein Denken nicht einschränkst, sondern ganz frei »brainstormen« kannst. Denk daran: Die einzige Regel für ein Brainstorming ist, dass es keine falschen Antworten gibt!

Sobald dir ein Name, ein wichtiges Ereignis oder ein Lebensumstand in den Sinn kommt, notierst du ein, zwei Begriffe oder eine kurze Beschreibung dazu auf einen Post-it. Dann klebst du diesen Post-it zunächst auf die Tischfläche vor dir (die Zettel werden erst später auf das Blatt Papier mit dem Zeitstrahl bzw. die entsprechenden Seiten in diesem Heft übertragen). Am Ende der Übung solltest du etwa 20–30 Post-its vor dir haben, die einen groben Querschnitt deiner bisherigen Lebensgeschichte darstellen.

Die **Schlüsselpersonen**, die dein Leben beeinflusst und geformt haben, können Freunde, Familienmitglieder, dein Ehepartner, Klassenkameraden, Arbeitskollegen, Gleichaltrige, Pastoren, Lehrer, und Bekanntschaften aus Nachbarschaft, Kirche und Umfeld mit einschließen.

Die **prägenden Ereignisse** deines Lebens waren vielleicht dein Studienabschluss, Auszeichnungen, Projekte, an denen du mitgearbeitet hast, Jobs, globale Ereignisse, die einen Einfluss auf dein persönliches Leben hatten, besondere Vorfälle in deiner Familie, der Verlust deiner Arbeitsstelle oder andere entscheidende Begebenheiten.

Zu den **bedeutsamen Umständen** in deinem Leben könnten beispielsweise Orte zählen, an denen du gelebt hast, berufliche Anforderungen an deine Eltern, frühe Kindheitserinnerungen, Schulen, die du besucht hast, Tätigkeiten und Organisationen, in denen du dich engagiert hast, Urlaube und Orte, an die du dich zurückgezogen hast, oder ähnliches.

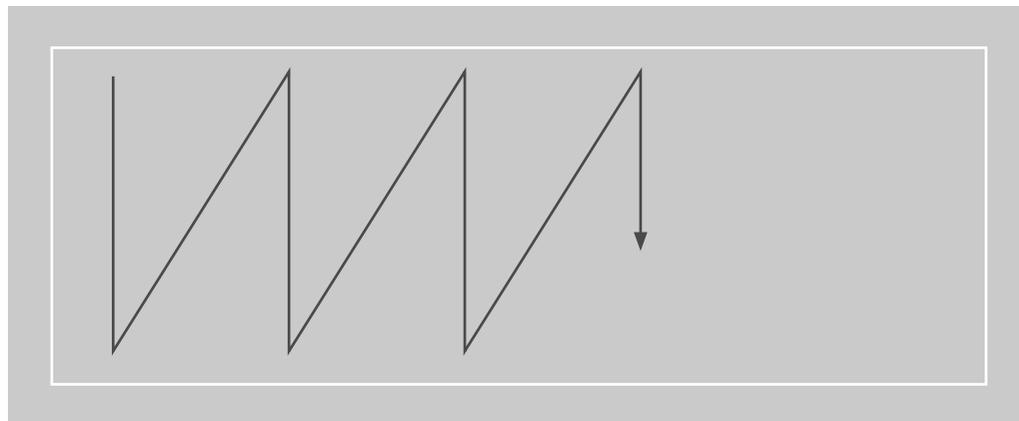
Zweiter Schritt

Ordne die Ereignisse.

Als nächstes solltest du deine Notizen in eine zeitliche Reihenfolge bringen.

Dafür klebst du ganz oben und ganz unten auf deinem Blatt ein Platzhalter-Post-it mit einem großen »X« hin, damit du in diese Zeilen später die Kapitelüberschriften bzw. die gelernten Lektionen einkleben kannst.

Ordne deine Post-its chronologisch, indem du in der linken oberen Ecke beginnst und dann deine Zettel untereinander klebst, bis du am unteren Rand ankommst. Dann setzt du das Spiel in der nächsten Spalte fort (dabei immer oben und unten die »X«-Reihe frei lassen!), bis alle deine Post-its in fortlaufenden Spalten zeitlich hintereinander angeordnet sind.



Dritter Schritt

Nenne die Dinge beim Namen.

Wenn du alle Zettel in ihre zeitliche Reihenfolge gebracht hast, nimm dir einen Moment und schau dir die Ereignisse einmal an. Welche Begebenheiten waren schmerzvoll für dich? Unter welchen Beziehungen hast du vielleicht gelitten?

Übertrage diese Ereignisse jeweils auf einen *pinken* Post-it und klebe ihn anstelle des gelben auf das Blatt.

Du fragst dich vielleicht, warum deine schmerzhaften Erlebnisse in dieser Phase derart beachtet werden. Indem du diese Dinge farblich hervorhebst, kannst du die schweren und verletzenden Ereignisse deines Lebens bewusst wahrnehmen: »Das war schmerzhaft, das hat mich verletzt ...« Denn Gott kann in den schwersten Momenten unseres Lebens oft am tiefgreifendsten wirken. Es ist wichtig, dass du dich an diese Zeiten erinnerst.

Vierter Schritt

Teile deinen Zeitstrahl in Kapitel ein.

Schau dir das Blatt mit den Zetteln voller Ereignisse aus deinem Leben an. Nach und nach wirst du wahrscheinlich längere Phasen oder »Kapitel« ausmachen können. Versuche, deinen Zeitstrahl in mindestens drei und möglichst nicht mehr als sechs solcher Kapitel zu unterteilen. Dazu kannst du die Post-its hin- und herschieben, damit die Kapitel sichtbar werden.

Nimm dir für jedes Kapitel einen *blauen* Post-it und schreibe eine treffende Überschrift für diese Phase deines Lebens darauf. Dann klebe sie in den oberen Randbereich des Blattes über die dazugehörigen gelben Post-its.

Deine Kapitelüberschriften sollten deine Gedanken und Gefühle zu dem, was sich in dieser Zeit ereignet hat, widerspiegeln. Manche Teilnehmer haben bekannte Filmtitel gewählt, während andere Begriffe aus dem Bereich ihrer Lieblingssportart oder ihres Hobbys ausgesucht haben. Du kannst auch Wörter und Sätze benutzen, die für andere möglicherweise gar keinen Sinn ergeben, die für Dich persönlich aber von tiefer Bedeutung sind. Wichtig ist, dass die Kapitelüberschriften für dich passen – es ist schließlich deine Lebensgeschichte!

Fünfter Schritt

Bestimme die Wendepunkte und entscheidenden Lektionen deines Lebens.

In diesem Schritt werden wir die **Wendepunkte** in deinem Leben identifizieren.

Ein Wendepunkt ist ein Ereignis, eine Erfahrung oder eine Begegnung, die Dein Leben verändert hat. Ein solcher Wendepunkt war zum Beispiel, als ...

- dein Leben sich zum Besseren oder zum Schlechteren gewendet hat,
- jemand auf bedeutende Weise in dein Leben eingegriffen hat,
- du eine Entscheidung von großer Tragweite getroffen hast,
- du dich in eine neue Richtung gewandt hast,
- oder irgendein anderes Ereignis dich entscheidend und nachhaltig beeinflusst hat.

Wendepunkte zeichnen sich dadurch aus, dass dein Leben nach diesem Ereignis nicht mehr dasselbe ist. Gott nutzt diese Schlüsselerlebnisse ganz bewusst, um an diesen Punkten wichtige Erkenntnisse in unser Leben einzupflanzen und unseren Charakter weiterzuentwickeln. Wenn du diese Wendepunkte in deinem Leben ausfindig machst, wirst du auch die Lektionen, die Gott dich an dieser Stelle gelehrt hat, besser erkennen können.

Nimm dir einen Moment Zeit und schau dir deinen Zeitstrahl an. Versuche dann, ungefähr sechs bis acht solcher Wendepunkte zu identifizieren. Schreibe ein deutliches »W« oben auf diesen Post-it.

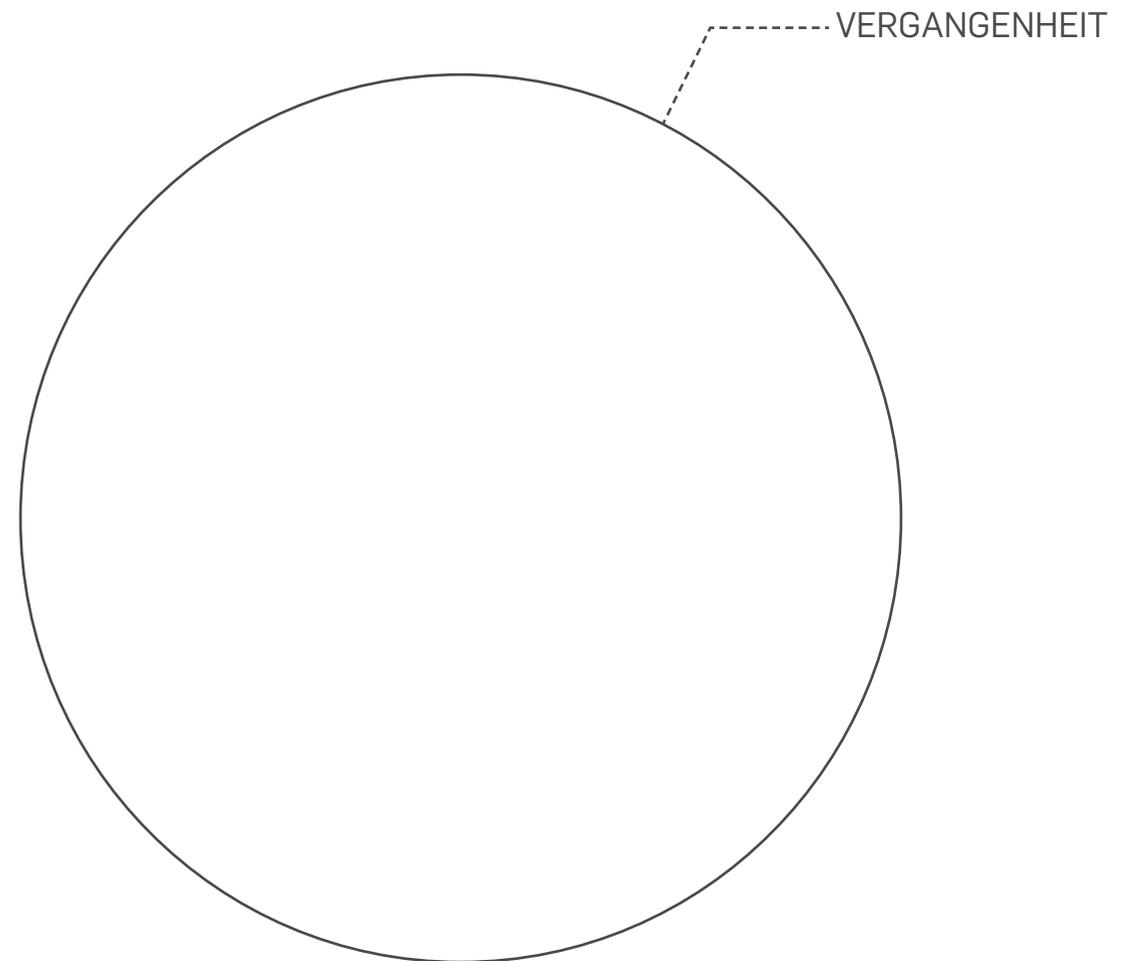
Nun widmen wir uns den entscheidenden **Lektionen** deines Lebens. Nimm für jede Erkenntnis, die du gewonnen hast, und jede Lektion, die du durch einen Wendepunkt in deinem Leben gelernt hast, einen *lila* Post-it und notiere sie in wenigen Worten darauf.

Folgende Fragen können dir dabei helfen:

- Was wollte Gott mich durch diesen Wendepunkt lehren?
- Woran sollte ich mich auf meinem Weg erinnern?
- Welche Fähigkeiten oder Erkenntnisse habe ich aus dieser Situation gewonnen?
- Wie kann ich diese Fähigkeiten und Erkenntnisse in Zukunft anwenden?
- Inwiefern haben diese Ereignisse meinen Charakter geformt?
- Habe ich dadurch an Erfahrung gewonnen?
- Wie hat Gott mich dadurch gebrauchen können?
- Haben mir diese Erlebnisse mehr über Gott und seinen Charakter gezeigt?

Klebe die *lila* Post-its mit den gelernten Lektionen am unteren Rand des Blattes unter die entsprechenden Wendepunkte oder Kapitel.

Jetzt schreibe all diese Lektionen noch einmal in diesen Kreis:



VERGANGENHEIT

Der Geistesgaben-Test

Gott hat jedem Gläubigen bestimmte Begabungen gegeben, die man »Geistesgaben« nennt, Talente, die ihn dazu befähigen, in bestimmten Bereichen Außergewöhnliches zu leisten

Diese Gaben kann Gott gebrauchen, um die Menschen in deiner Umgebung zu berühren und zu verändern. Vielleicht kennst du schon einige deiner Gaben, vielleicht weißt du aber auch noch gar nicht, wo deine Begabungen liegen. In beiden Fällen kann dir dieser Test helfen, neue oder schon lang vorhandene Talente zu entdecken. Denn deine Gaben sind nicht in Stein gemeißelt – du kannst neue entwickeln, alte zurück lassen und dir von Gott die nötigen Talente schenken lassen, die du für deine Berufung brauchst.

So funktioniert der Test:

Der Geistesgaben-Test besteht aus 110 Aussagen, die du mit einer Zahl zwischen 1 und 10 bewertest, je nachdem wie stark diese Aussage auf dich zutrifft. 1 heißt, diese Aussage trifft überhaupt nicht auf dich zu, und 10 bedeutet, dieser Satz beschreibt dich perfekt. Manchmal hast du die entsprechende Erfahrung vielleicht noch nicht gemacht – dann antworte einfach so, wie glaubst, dass es dich und dein Wesen am besten beschreiben würde.

Während du den Test machst, wirst du wiederkehrende Muster entdecken – das ist auch gut so. Der Test dient in erster Linie dazu, dir dabei zu helfen, dich selbst zu reflektieren. Es kann aber auch sehr hilfreich sein, diesen Test zusammen mit anderen zu machen. Nimm dir im Anschluss die Zeit, dein Ergebnis mit ihnen zu besprechen. Talente werden oft von anderen stärker wahrgenommen – und falsche Selbsteinschätzungen ebenfalls. Es ist daher klug, dich nicht nur auf dein eigenes Urteil zu verlassen.

Bitte beachte, dass dieser Test von Menschen gemacht wurde. Er ist nicht perfekt. Der Geistesgaben-Test ist als ein Startpunkt auf deiner Entdeckungsreise in deine göttliche Berufung gedacht. Dieser Test ist nicht die absolute Wahrheit über deine geistlichen Gaben, sondern er ist ein Werkzeug, mit dem du diese göttlichen Begabungen entdecken und für andere einsetzen kannst.

Wichtige Hinweise zum Test:

1. Der Auswertungsbogen auf der nächsten Seite ist besonders wichtig für den Test. Du kannst ihn entweder abkopieren oder immer wieder zu der Seite zurückblättern.
2. Falte den Auswertungsbogen an der senkrechten Linie in der Mitte und klappe den rechten Teil nach hinten, so dass die 110 nummerierten Kästchen sichtbar sind. (Die rechte Hälfte ist erst für die Auswertung am Schluss interessant.)
3. Fange mit dem Test an, indem du für jede Aussage in das entsprechende Feld eine Zahl zwischen 1 und 10 einträgst – 1 bedeutet dabei »Trifft gar nicht auf mich zu«, und 10 bedeutet »Trifft voll und ganz auf mich zu«.
4. Wenn du auf dem Bogen am Ende einer Spalte angekommen bist, fange oben in der nächsten Spalte an. Am besten versteckst du deine bis dahin gemachten Wertungen, damit du diesen Test so unvoreingenommen wie möglich machen kannst.
5. Beantworte jede Frage zügig und aus deinem ersten Impuls heraus, ohne lange über deine Antwort zu grübeln. Da dieser Test ziemlich lang ist und nicht alle Gaben vollständig umfasst, wirst du möglicherweise viel mehr niedrige Wertungen haben als hohe. Das ist völlig in Ordnung.
6. Wenn du fertig bist, dann lies die Anweisungen zur Auswertung auf Seite 78.

Der Geistesgaben-Test Der Auswertungsbogen

Du kannst dieses Blatt abkopieren oder diese Seite benutzen. Falte sie an der senkrechten Linie und klappe den rechten Teil nach hinten.

1.–22. <i>Wertung zw. 1–10</i>	23.–44. <i>Wertung zw. 1–10</i>	45.–66. <i>Wertung zw. 1–10</i>	67.–88. <i>Wertung zw. 1–10</i>	89.–110. <i>Wertung zw. 1–10</i>	Summe der Zeile	Sortierung Höchste » Niedrigste	Geistesgabe / Talent
1.	23.	45.	67.	89.			Der Organisator
2.	24.	46.	68.	90.			Der Apostel
3.	25.	47.	69.	91.			Der Künstler
4.	26.	48.	70.	92.			Antenne für göttliche Wahrheit
5.	27.	49.	71.	93.			Ermütigung
6.	28.	50.	72.	94.			Der Evangelist
7.	29.	51.	73.	95.			Ermahnung
8.	30.	52.	74.	96.			Glauben
9.	31.	53.	75.	97.			Der Großzügige
10.	32.	54.	76.	98.			Dienen
11.	33.	55.	77.	99.			Gastfreundschaft
12.	34.	56.	78.	100.			Der Beter
13.	35.	57.	79.	101.			Erkenntnis
14.	36.	58.	80.	102.			Der Leiter
15.	37.	59.	81.	103.			Barmherzigkeit
16.	38.	60.	82.	104.			Der Missionar
17.	39.	61.	83.	105.			Der Musiker
18.	40.	62.	84.	106.			Der Hirte
19.	41.	63.	85.	107.			Der Prophet
20.	42.	64.	86.	108.			Der Lehrer
21.	43.	65.	87.	109.			Weisheit
22.	44.	66.	88.	110.			Der Autor
Gabe 1:					Gabe 4:		
Gabe 2:					Gabe 5:		
Gabe 3:							

Der Test

1. Menschen kommen zu mir, wenn sie sich in ausweglosen Situationen befinden. Häufig kann ich ihnen jemanden vermitteln, der ihnen helfen kann.
2. Mir fällt es leicht, in einem Umfeld, in dem Menschen nicht an Jesus glauben, für ihn einzustehen.
3. Es macht mir Freude, meine künstlerischen Fähigkeiten einzusetzen, um Dinge zu kreieren, die Gott Ehre machen.
4. Ich nehme sehr schnell wahr, ob eine Person ehrlich oder unehrlich ist.
5. Ich spreche andern oft Worte der Ermutigung zu.
6. Ich verbringe gerne Zeit mit Menschen, die Jesus noch nicht kennen, um sie für Christus zu gewinnen.
7. Ich habe bereits andere dazu aufgefordert, in der Bibel nach Lösungen für ihre Probleme oder ihr Leid zu suchen.
8. Ich halte an meinem persönlichen Glauben an die Wahrheit fest, selbst im Angesicht von Spott, Versagen oder Schmerz.
9. Ich gebe gerne, weil ich weiß, dass Gott meine Bedürfnisse stillt.
10. Wenn ich Jesus diene, kommt es mir nicht darauf an, wer dafür die Anerkennung bekommt.
11. Mein Zuhause steht allen offen, unabhängig davon, wen Gott vorbeischickt.
12. Ich entscheide mich eher, für Dinge zu beten, als zu handeln.
13. Ich hatte bereits Gedanken und Erkenntnisse, von denen andere gesagt haben, dass diese sie näher zu Gott gebracht haben.
14. Andere suchen meine Hilfe, um Aufgaben zu erfüllen.
15. Ich empfinde großes Mitgefühl für die Probleme von anderen.
16. Ich verstehe mich gut mit Menschen anderer Kulturen.
17. Musik hebt meine Stimmung und führt dazu, dass ich mich Gott näher fühle.
18. Ich möchte aufrichtig anderen Christen helfen, die vom Weg abgekommen sind.
19. Ich fühle eine starke Verantwortung, anderen Gedanken von Gott über ihr Leben weiterzugeben.
20. Die Bibel zu studieren und anderen das weiterzugeben, was ich gelernt habe, ist für mich etwas sehr Schönes.
21. Ich spüre häufig eine besondere Gegenwart Gottes und großes Vertrauen, wenn wichtige Entscheidungen getroffen werden müssen.
22. Manchmal drücke ich meine Liebe Gott gegenüber in Form von Gedichten, Liedern, Gebeten oder kurzen Texten aus.
23. Ich habe in meiner Gemeinde schon einmal die Verantwortung dafür getragen, Aufgaben zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.
24. Ich spüre, dass Gott mich gebeten hat, neue Gemeinden an Orten zu gründen, an welchen die Menschen noch nie von ihm gehört haben.
25. Ich mag es, Menschen zu beschenken, um ihnen eine Freude zu machen.
26. Ich kann spüren, wenn eine Person von egoistischen Motiven angetrieben wird.
27. Ich spreche entmutigten Menschen gerne aufbauende Worte zu.
28. Ich durfte andere Menschen schon dabei begleiten, eine Entscheidung für Jesus zu treffen.
29. Ich kann Menschen herausfordern, ohne ihnen das Gefühl zu geben, dass ich sie verurteile.
30. Ich bin vollkommen davon überzeugt, dass Gott seine Versprechen auch in Umständen hält, in denen sich scheinbar nichts verändert.
31. Gott hat mich gebraucht, um eine finanzielle oder materielle Not von Menschen zu stillen.
32. Ich tue gerne einfache Dinge für Menschen, die diese tief berühren.
33. Ich freue mich, wenn ich Menschen in meiner Gemeinde oder in meinem Zuhause ein herzliches Willkommen bereiten kann.
34. Ich spüre häufig die Notwendigkeit, für eine Person zu beten, bevor andere es tun.
35. Ich verstehe Abschnitte in der Bibel, die andere Menschen schwierig finden.
36. Ich delegiere Aufgaben an andere, um Gottes Ziele zu erreichen.
37. Ich möchte mich um diejenigen kümmern, die körperliche oder geistige Probleme haben, um ihnen ihr Leiden zu erleichtern.
38. Ich bin bereit, meine Komfortzone zu verlassen, wenn es Menschen hilft, Jesus kennenzulernen.
39. Es begeistert mich, meine Freude über Gott in Gesang, Tanz oder Musik auszudrücken.
40. Gott hat mich befähigt, anderen Menschen zu helfen, von Jesus zu lernen.
41. Es macht mir Spaß, Gottes Ideen in einer schwierigen Situation ohne Angst weiterzugeben.
42. Menschen haben mir gesagt, dass ich ihnen dabei geholfen habe, biblische Aussagen zu verstehen.
43. Manchmal hilft mir Gott, die richtige Handlungsweise zu sehen, nach der ich oder andere vorgehen sollen.
44. Es ist mir möglich, komplexe geistliche Zusammenhänge aufzugreifen und sie so aufzuschreiben, dass andere sie besser verstehen können.
45. Ich diene anderen, indem ich ihre Begabungen gezielt einsetze, um ein spezifisches Problem zu lösen.
46. Ich führe andere Menschen mutig dorthin, wo Gott sie haben möchte.
47. Ich mag es, Gott mit dem zu dienen, was meine Hände herstellen.
48. Ich erkenne schnell den Unterschied zwischen Wahrheit und Unwahrheit.
49. Ich kann Menschen erfolgreich dazu motivieren, sich in einem Dienst zu engagieren.

50. Ich kann sagen, wann Gott durch den Heiligen Geist eine Person dazu bereit macht, sein Leben Jesus zu schenken.
51. Menschen nehmen Ratschläge von mir an, weil sie wissen, dass ich auf ihrer Seite bin.
52. Meine Hoffnung auf Gott inspiriert andere Menschen.
53. Ich bin bereit, einen niedrigen Lebensstandard zu akzeptieren, um Gottes Arbeit voranzubringen.
54. Es hat mir immer Spaß gemacht, Routinetätigkeiten auszuführen, die anderen Menschen ihre Arbeit erleichtern.
55. Ich versuche, dass Menschen sich bei Veranstaltungen und Gottesdiensten willkommen und aufgenommen fühlen.
56. Wenn ich ein Gebetsanliegen habe, bete ich mehrere Tage dafür.
57. Durch eingehendes Studium und meine Erfahrungen entdecke ich mehr von Gottes Strategien und Prinzipien.
58. Gott hat mir die Fähigkeit gegeben, die Mitglieder meines Teams für ein gemeinsames Ziel zu begeistern und ihnen dabei Unterstützung zu geben.
59. Ich mag es, Zeit mit einer einsamen Person zu verbringen, die eingewiesen oder im Gefängnis ist.
60. Ich finde den Gedanken aufregend, eine neue Gemeinde an einem neuen Ort zu gründen.
61. Menschen haben mir gesagt, dass Gott durch mich spürbar wird, wenn ich singe, tanze oder Musik mache.
62. Ich fühle mich dafür verantwortlich, schwache Christen vor negativen Einflüssen zu beschützen.
63. Menschen finden, dass Dinge, die ich sage, inspirierend oder überführend sind.
64. Einen Bibelkurs zu unterrichten stelle ich mir sehr spannend vor.
65. Wenn eine Person ein Problem hat, kann ich sie oft zu einer göttlichen Lösung führen.
66. Ich liebe es, die Bibel zu studieren und aufzuschreiben, was ich gelernt habe.
67. Ich kann Begabungen und Talente in anderen Menschen erkennen, und ich finde Wege, wie sie diese Talente für Gott gebrauchen können.
68. Gott schenkt mir immer wieder Positionen, bei denen Autorität gefragt ist.
69. Es gelingt mir, Menschen anhand von Kunst etwas von Gottes Wesen aufzuzeigen.
70. Ich kann Wahrheit und Irrtum in einer bestimmten theologischen Aussage beurteilen.
71. Ich habe Menschen, die unentschlossen, besorgt oder entmutigt waren, mit meinem Worten Vertrauen geben können.
72. Ich diene lieber Menschen, die Jesus noch nicht kenne, als Christen.
73. Es macht mir Spaß, Menschen dabei zu helfen, zu einem tieferen Verständnis von Gott zu gelangen.

74. Ich bin dafür bekannt, das Unmögliche zu versuchen, weil ich ein großes Vertrauen auf Gott habe.
75. Ich habe manchmal das starke Empfinden, dass Gott mich bittet, Geld für eine spezifische Sache oder eine Person zu spenden.
76. Ich möchte lieber im Verborgenen arbeiten, als dass meine Arbeit öffentliche Beachtung erfährt.
77. Ich habe kein Problem damit, wenn Menschen unangekündigt zu Besuch kommen.
78. Für andere Menschen zu beten ist eine meiner liebsten Freizeitbeschäftigungen.
79. Manchmal merke ich, dass ich Dinge weiß, die ich eigentlich nicht hätte wissen können.
80. Es begeistert mich, Menschen zu mehr Engagement in der Kirche zu inspirieren.
81. Ich besuche gerne Menschen in Krankenhäusern oder in Pflegeheimen, und ich habe das Gefühl, ihnen dadurch helfen zu können.
82. Ich habe den großen Wunsch, zu sehen, wie Menschen in anderen Ländern sich für ein Leben mit Jesus entscheiden.
83. Menschen sagen mir, dass sie durch meinen Gesang, mein Tanzen oder meine Musik geistlich bewegt wurden.
84. Ich spüre, dass Gott mich bittet, ein geistlicher Leiter für eine Gruppe von Christen zu sein.
85. Ich habe kein Problem damit, Sünde und Böses beim Namen zu nennen, selbst wenn ich dafür kritisiert oder ausgelacht werde.
86. Ich liebe es, göttliche Ideen in der Bibel zu entdecken, und gebe diese gern an andere weiter.
87. Ich spüre, dass es mir besonders leicht fällt, die beste Option in einer schwierigen Situation auszuwählen.
88. Menschen sagen mir, dass sie durch dass, was ich schreibe, geistlich berührt werden.
89. Menschen kommen manchmal auf mich zu, um Beratung in der Koordination und Organisation von Aufgaben zu erhalten.
90. Ich habe bereits Menschen die gute Nachricht von Jesus erzählen können, und es hat sie berührt.
91. Meine Hände streben danach, Dinge anzufertigen, die auf irgendeine Art einen Aspekt von Gott einfangen.
92. Ich kann schnell erkennen, ob sich bestimmte Überzeugungen mit den Gedanken der Bibel decken oder nicht.
93. Menschen, die verwirrt sind, kommen häufig wegen Trost zu mir.
94. Ich achte darauf, dass die Botschaft von Gottes Angebot zur Versöhnung im Focus bleibt.
95. Ich fühle mich mit Menschen verbunden, die mit Schwächen und Versuchungen zu kämpfen haben, und kann sie zum Umkehren und zu neuem Glauben ermutigen.
96. Ich habe Gott das Unmögliche zugetraut und ich habe gesehen, wie es tatsächlich geschah.

97. Ich suche nach Wegen, Menschen zu beschenken, ohne die Aufmerksamkeit auf mich zu lenken.
98. Wenn jemand in eine ernsthafte Krise gerät, sehe ich das als Möglichkeit, dieser Person zu helfen.
99. Wenn Leute zu mir nach Hause kommen, sagen sie häufig, dass sie sich bei mir wie zu Hause fühlen.
100. Menschen haben mir gesagt, dass meine Gebete für sie auf konkrete Art und Weise beantwortet wurden.
101. Ich hatte in unterschiedlichen Situationen göttliche Gedanken, die sogar mich selbst überrascht haben.
102. Ich habe erlebt, dass ich durch das Erzählen meiner Lebensgeschichte andere Menschen dazu motivieren konnte, Jesus nachzufolgen.
103. Manchmal werde ich von Gefühlen für die Person überwältigt, für die ich gerade bete.
104. Menschen aus anderen Kulturen fühlen sich zu mir hingezogen, und wir haben einen guten Draht zueinander.
105. Es bereitet mir großes Vergnügen, für Gott zu singen oder Musik zu machen.
106. Gott hat mir die Fähigkeit gegeben, göttliche Ideen verständlich zu vermitteln.
107. Ich gebe Gottes Gedanken ehrlich und kompromisslos weiter.
108. Ich vermittele anderen Menschen biblische Wahrheiten so, dass es zu wahrnehmbaren Veränderungen in ihrem Leben führt.
109. Menschen mit geistlichen Problemen kommen für Rat und Seelsorge zu mir.
110. Ich ziehe es vor, meine Gedanken über Gott aufzuschreiben, anstatt diese laut auszusprechen.

Hinweise zur Auswertung

Schau dir erst noch einmal den Auswertungsbogen an. Hast du überall eine Ziffer für deine Antwort eingetragen? Wenn noch ein Kästchen frei ist, lies die entsprechende Aussage noch einmal durch und trage dann deine Antwort ein.

Jetzt kannst du die andere Hälfte des Auswertungsbogens aufklappen. Für jede horizontale Reihe berechnest du jetzt aus den je fünf Zahlen deren Summe und trägst sie ins entsprechende Kästchen in der Spaltenspalte ein. Jede Summe müsste eine Zahl zwischen 5 und 50 sein.

Du hast jetzt 22 Zahlen in deiner Spaltenspalte stehen. Der nächste Schritt besteht darin, die Zahlen zu ordnen. Finde das höchste Ergebnis und schreibe eine 1 daneben in die Rangfolgenspalte. Für das zweithöchste Ergebnis schreibst du eine 2, für das dritthöchste eine 3 usw., bis du die fünf Begabungen mit deinen höchsten Wertungen gefunden hast.

Was es mit diesen Begabungen auf sich hat, kannst du auf den nächsten Seiten nachlesen.

Was bedeuten die einzelnen Geistesgaben?

Es gibt drei zentrale Stellen in der Bibel, die über Geistesgaben sprechen:

Römer 12

1. Korinther 12–14

Epheser 4

Sehen wir uns die einzelnen Gaben mal genauer an.

Der Organisator

Der Organisator hat die spezielle Fähigkeit, durch Planung, Organisation und strategisches Denken göttliche Ziele zu erreichen. Er versteht, was es braucht, damit ein Projekt oder eine Organisation funktioniert und wie einzelne Mitarbeiter gezielt eingesetzt werden können. Organisatoren sind gut im Planen und Vorausdenken und wissen, wie sie Gottes Ziele am besten erreichen.

Menschen mit dieser Gabe

- entwickeln Strategien, um festgelegte Ziele zu erreichen
- assistieren Organisationen darin, leistungsfähiger und wirkungsvoller zu werden
- managen oder koordinieren eine Vielzahl von Verantwortungen, um eine Aufgabe zu erfüllen

Lukas 14, 28–30

1. Korinther 12,28–31

Der Apostel

Apostel sind Menschen, die Gott mit einem göttlichen Charisma ausgestattet hat. Sie haben eine natürliche Gabe, Leiterschaft zu übernehmen und Visionen zu entwickeln. Dadurch sind sie in der Lage, Gemeinden mit Autorität und Wahrheit zu leiten und zu inspirieren. Ein Apostel ist häufig ein Pionier, wenn es darum geht, neue Gemeinden zu gründen oder eine die Richtung zu sehen, in die eine Gemeinde gehen sollen.

Ein Apostel

- besitzt Autorität und eine Vision für die Gemeinde
- kann die Verantwortung übernehmen, einzelne Zweige und Bereiche innerhalb der Gemeinde zu leiten
- leistet Pionierarbeit und gründet neue Gemeinden oder Dienstzweige
- ist in der Lage, kulturell feinfühlig und anpassungsfähig zu sein
- verspürt den Wunsch, Menschen in anderen Menschen und Gemeinden zu dienen

Matthäus 10,1–8
Apostelgeschichte 2,42–44
1. Korinther 12,28–31
2. Korinther 12,12
Epheser 4,11–16

Der Künstler

Menschen mit dieser Begabung besitzen das Talent, künstlerische Ausdrucksformen zu schaffen, die eine geistliche Dimension besitzen. Mit ihrer Handwerkskunst sind sie in der Lage, Dinge zu kreieren, zu schaffen, zu erhalten oder zu reparieren. Künstler sind kreativ in der Art und Weise, wie sie ihre Fantasie und ihre Hände dazu benutzen, Gott Ehre zu geben.

Künstler

- arbeiten mit Holz, Stoff, Farbe, Metall, Glas und anderen Rohstoffen
- entwerfen und erstellen handfeste Gegenstände und Ressourcen
- benutzen die Künste, um Gottes Wahrheiten zu vermitteln
- entwickeln und benutzen künstlerische Fertigkeiten wie Theater, Schreiben, Musik und Tanz
- benutzen ihre Kreativität, um Menschen zu fesseln und dazu zu bringen, sich über die Botschaft von Jesus Gedanken zu machen

2. Mose 28,3–4
2. Mose 31,1–11
2. Mose 35,30–35

Die Antenne für göttliche Wahrheit

Diese Gabe befähigt Menschen dazu, Aussagen und Lehren auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu untersuchen und die Lüge von der Wahrheit trennen zu können. Sie können Motive hinter Handlungen intuitiv erkennen und Interpretationen verifizieren.

Menschen mit dieser Gabe

- unterscheiden Wahrheit von Irrtum, Richtig von Falsch, reine von unreinen Motiven
- stellen Täuschung mit Präzision fest
- stellen sicher, ob Aussagen, die Gott zugeschrieben werden, auch authentisch sind

1. Könige 3,9
2. Chronik 2,12
Psalm 119,125
Sprüche 3,21
1. Korinther 2,9–16
1. Korinther 12,7–11
Hebräer 5,14
1. Johannes 4,1–6

Die Gabe der Ermutigung

Manche Menschen haben eine besondere Gabe, dort, wo Sorgen, Entmutigung und Ängste auftreten, mit ihren Worten Trost und Hoffnung vermitteln zu können, die ihr Gegenüber ansprechen.

Menschen mit dieser Gabe

- sind in der Lage, die richtigen Worte zu finden, die eine bestimmte Person in ihrer Situation braucht
- können das Vertrauen auf Gott und seine Verheißungen bestärken

Apostelgeschichte 11,23–24
Apostelgeschichte 14,21–22
Römer 12,6–8
1. Thessalonicher 2,11–12
1. Thessalonicher 5,9–11
Titus 1,9

Der Evangelist

Evangelisten sind darin begabt, die gute Nachricht der Erlösung durch Jesus auf solche Art weiterzugeben, dass Menschen darauf reagieren können und sich für ein Leben mit Jesus entscheiden. Sie reden gerne über ihren Glauben mit Menschen, die Jesus noch nicht kennen, und sind dabei in der Lage, das Evangelium so zu vermitteln, dass die Zuhörer sich angesprochen fühlen.

Evangelisten

- geben die gute Nachricht mit Klarheit und Überzeugungskraft weiter
- suchen nach Gelegenheiten, um mit Nichtchristen über ihren Glauben zu sprechen
- fordern Menschen dazu heraus, ein Leben mit Jesus zu beginnen
- sind in der Lage, ihre Botschaft so anzupassen, dass jeder individuell angesprochen wird

Matthäus 28,16–20
Apostelgeschichte 2,36–40
Apostelgeschichte 8,5–6
Apostelgeschichte 8,26–40
Apostelgeschichte 14,21
Epheser 4,11–16
2. Timotheus 4,5

Die Gabe der Ermahnung

Menschen mit dieser Gabe haben die spezielle Fähigkeit, mit ihren Worten schwache und schwankende Christen zu stärken, und sie dazu zu motivieren, zu dem zu werden, was Gott mit ihnen im Sinn hat. Menschen, die ermahnen, helfen anderen dabei, ihr volles Potenzial zu entfalten, indem sie sie ermutigen, herausfordern, trösten und leiten. Sie sind fähig, die Wahrheit auf solche Art darzustellen, dass diejenigen, die entmutigt oder in ihrem Glauben schwach sind, sich dazu herausgefordert fühlen, etwas zu unternehmen.

Menschen mit dieser Gabe

- stellen sich an die Seite von Menschen, die in ihrem Geist schwach sind und stärken sie
- fordern andere dazu heraus, Gott und seinen Verheißungen zu vertrauen
- bieten Ratschläge, Ideen oder Lösungen für Veränderungen an
- motivieren andere zu persönlichem Wachstum

1. Thessalonicher 5,14

Hebräer 3,13

1. Timotheus 5,1-2

Die Gabe des Glaubens

Manche Menschen haben eine natürliche Veranlagung, leichter als andere auf Gottes Verheißungen zu vertrauen und auch in Situationen, die für andere hoffnungslos erscheinen, ihren Glauben aufrecht zu erhalten. Diese Menschen besitzen die Gabe des Glaubens. Sie können anderen Menschen Mut machen, wo diese selbst keinen oder kaum Glauben besitzen und halten an Gottes Zusagen fest, ohne sich durch Umstände oder Hindernisse erschüttern zu lassen.

Menschen mit der Gabe des Glaubens

- vertrauen Gott so stark, dass sie weitergehen können, wo andere stehenbleiben
- handeln im vollen Vertrauen auf Gottes Fähigkeit, Hindernisse zu überwinden
- sind stark im Glauben auf Gottes Verheißungen und ermutigen dadurch andere
- bitten Gott um seine Versorgung und vertrauen auf seine Versorgung

Markus 5,25-34

Apostelgeschichte 27,21-25

Römer 4,18-21

1. Korinther 12,7-11

Hebräer 11

Der Großzügige

Wenn es dir leicht fällt, deinen Besitz, deine Zeit und dein Geld mit anderen zu teilen oder du in Menschen und Gottes Reich investierst, weil du dich voll und ganz von Gott umsorgt weißt, wurde dir die Gabe des Gebens geschenkt. Diese Gabe befähigt Menschen dazu, fröhlich und großzügig mit ihren Ressourcen umzugehen, und sie streben auch manchmal danach, mehr zu erlangen, um mehr weitergeben zu können.

Jemand mit dieser Gabe

- verwaltet seine Finanzen und seinen Lebensstil so, dass er möglichst viel weitergeben kann
- sieht seinen Besitz und seine Geld hauptsächlich als ein Werkzeug, um Gott damit zu dienen
- freut sich über mehr Ressourcen, da er damit noch mehr geben kann
- stillt konkrete Bedürfnisse von Menschen und Projekten, um Gottes Arbeit zu unterstützen

Matthäus 6,3-4

Markus 12,41-44

Römer 12,6-8

2. Korinther 8,2-5

2. Korinther 9,6-15

Die Gabe des Dienens

Nicht alle Menschen wollen mit dem, was sie tun, im Vordergrund stehen. Manche finden ihre größte Freude darin, im Hintergrund zu stehen und andere zu unterstützen mit dem, was sie können, um ihnen so den Rücken freizuhalten. Diese Menschen haben die besondere Gabe des Dienens. Sie investieren sich gerne und unaufgefordert in Aufgaben, die anderen ihren Dienst erleichtern oder von niemand anderem gemacht werden und machen dadurch Platz für andere Gaben.

Dienende Menschen

- arbeiten gerne im Hintergrund, um die Gaben und Dienste von anderen zu unterstützen
- sehen konkrete und praktische Dinge, die getan werden müssen, und erledigen diese unaufgefordert und gerne
- freuen sich, wenn sie andere entlasten können, damit diese sich besser auf ihre eigenen Gaben konzentrieren können
- spüren eine göttliche Freude und Zufriedenheit, wenn sie alltägliche Pflichten erfüllen dürfen

Markus 15,40-41

Lukas 22,24-27

Johannes 13,14

Apostelgeschichte 9,36

Römer 12,6-8

Römer 16,1-2

1. Korinther 12,28-31

Philipper 2,19-23

Die Gabe der Gastfreundschaft

Gastfreundlichkeit ist eine Gabe, in der Tat. Menschen, die sie haben, freuen sich, anderen ein herzliches Willkommen zu bereiten und dafür zu sorgen, dass sich angekommen und aufgenommen fühlen. Sie haben ein Gespür dafür, was jeder einzelne braucht, um sich wie daheim zu fühlen, und haben Spaß daran, es in die Tat umzusetzen.

Gastfreundliche Menschen

- sind in der Lage, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich jeder wohlfühlt
- lernen gerne neue Menschen kennen und wollen diesen helfen, sich in unvertraute Umgebungen zu integrieren
- schaffen ein sicheres und angenehmes Umfeld, in dem sich Beziehungen entwickeln können

Lukas 10,38

Apostelgeschichte 16,14–15

Römer 12,9–11

Hebräer 13,1–2

1. Petrus 4,9–10

Der Beter

Einige Menschen wurden von Gott besonders dazu begabt, während längerer Zeit regelmäßig zu beten und dabei häufige und spezifische Antworten auf ihre Gebete zu sehen. Ihre Gabe befähigt sie dazu, gleichbleibend für etwas oder für andere Menschen zu beten.

Beter

- fühlen sich dazu gedrängt, für jemanden oder für eine bestimmte Angelegenheit zu beten
- haben ein tägliches Bewusstsein für die geistlichen Kämpfe, die ausgefochten werden
- vertrauen darauf, dass Gott auf ihre Gebete konkret antwortet
- lassen sich vom Heiligen Geist führen, um Probleme durch Gebet zu lösen

1. Könige 13,6

Matthäus 6,6–15

Markus 11,22–25

Lukas 11,1–10

Epheser 6,18

Kolosser 4,12–13

1. Thessalonicher 3,10

Jakobus 5,14–16

1. Timotheus 2,1–21

Die Gabe der Erkenntnis

Die Gabe der Erkenntnis ist eine Gabe, welche bestimmte Christen dazu befähigt, auf besondere Weise die großartigen Wahrheiten von Gottes Wort zu verstehen und sie für spezifische Situationen mit Bedeutung zu verstehen. Gläubige mit dieser Gabe wünschen sich, so viel über die Bibel herauszufinden und zu lernen wie möglich. Es macht ihnen Freude, Informationen über die Bibel zu sammeln und zu analysieren. Ihre Gabe hilft ihnen, anderen eine Erkenntnis oder eine Wahrheit zu vermitteln.

Menschen mit der Gabe der Erkenntnis

- verstehen Wahrheiten, welche ihnen helfen, anderen besser zu dienen
- erlangen Kenntnisse, die manchmal nicht auf natürliche Weise empfangen werden können
- strukturieren Informationen für Lehre und praktische Anwendung

2. Chronik 1,7–12

Psalm 119,66

Sprüche 2,6

Sprüche 9,10

Jeremia 3,15

Daniel 2,20–21

1. Korinther 12,7–11

2. Korinther 11,6

Kolosser 2,2–3

Der Leiter

Die Gabe der Leiterschaft befähigt Menschen dazu, Gottes Absichten und Ziele den Menschen so verständlich zu machen, dass diese freiwillig gemeinsam darauf hinarbeiten. Diese „geborenen Leiter“ können Visionen vorantreiben und Menschen dazu anführen, Gottes Pläne auszuführen.

Jemand mit dieser Gabe

- kann Richtungen vorgeben, denen andere folgen können
- motiviert andere dazu, ihr Bestes zu geben
- sieht das große Bild dahinter und kann dies auch vermitteln
- übernimmt gerne Verantwortung für Menschen oder Projekte

Römer 12,6–8

Hebräer 13,7+17

Die Gabe der Barmherzigkeit

Barmherzige Menschen haben ein großes Herz für Menschen, die körperlich, geistig oder emotional leiden. Sie empfinden Mitgefühl mit den Nöten anderer Menschen und freuen sich, wenn sie diese lindern können. Sie haben die Gabe, zu sehen, was der andere braucht und wie sie ihm in seinem Leid beistehen können.

Die Gabe der Barmherzigkeit

- spricht die Bedürfnisse von einsamen, kranken und vergessenen Menschen an
- drückt Liebe, Gnade und Würde denen gegenüber aus, die mit Schwierigkeiten und Krisen konfrontiert sind
- dient gerne in schwierigen Lebenslagen oder schmutzigen Umgebungen
- beschäftigt sich mit allgemeinen oder individuellen Themen, die sich um die Unterdrückung oder Ausbeutung von Menschen drehen
- konzentriert sich darauf, die Quelle der Schmerzen und Probleme von Menschen zu finden und zu beseitigen

Matthäus 5,7

Matthäus 20,29–34

Matthäus 25,34–40

Markus 9,41

Lukas 7,12–15

Lukas 10,30–37

Römer 12,6–8

Der Missionar

Die göttliche Gabe der Mission beruft Menschen, um in anderen Ländern und Kulturen Gottes gute Nachricht zu verkünden. Menschen mit dieser Gabe tun sich leicht und finden es aufregend, sich in fremde Kulturen zu integrieren und mit Menschen auf der ganzen Welt zu arbeiten und ihnen das Evangelium zu bringen.

Missionare

- verspüren ein großes Unbehagen, wenn sie an all die Menschen denken, die Jesus noch nicht kennen
- passen sich leicht an verschiedene Umgebungen an und sind kulturell einfühlsam
- sind in der Lage, Menschen anderer Sprache und Kultur mit dem Evangelium zu erreichen
- haben den Wunsch, Menschen in anderen Ländern und Kulturen zu dienen

Markus 16,15

Apostelgeschichte 13,2–5

Apostelgeschichte 22,21

Römer 10,14–15

1. Korinther 9,19–23

Der Musiker

Manche Menschen haben nicht nur ein musikalisches Talent, sondern auch die geistliche Gabe, Musik und Tanz so zu gestalten, dass es Gott Ehre macht und Menschen in eine Begegnung mit Jesus führt. Zuhörer und Zuschauer werden durch die Musik befähigt, Gottes Gegenwart zu spüren und Größe zu spüren.

Menschen mit dieser Gabe

- sind talentierte Musiker und begeistert davon, Gott mit Musik zu loben
- können Musik dazu gebrauchen, Menschen zu inspirieren und in eine Begegnung mit Gott zu führen

1. Samuel 16,14–23

2. Samuel 6,14–15

2. Chronik 5,12–13

Psalm 33,1–3

Psalm 96,1–2

Psalm 100,1–2

Psalm 149,3

Psalm 150,1–6

1. Korinther 14,26

Kolosser 3,16

Der Hirte

Christen mit der Geistesgabe des Hirten sind dazu fähig, eine langfristige persönliche Verantwortung für eine Gruppe von Christen zu übernehmen. Sie fühlen das starke Bedürfnis, Menschen zu helfen, für sie zu sorgen und sie darin anzuleiten, Jesus nachzufolgen und ihm gleich zu werden.

Ein Hirte

- übernimmt Verantwortung, Menschen auf ihrem Weg mit Gott zu begleiten
- zeigt mit seinem Leben, was es bedeutet, ein hingebener Nachfolger von Jesus zu sein
- leitet und beschützt diejenigen, die in seinem Zuständigkeitsbereich sind

Johannes 10,1–16

Apostelgeschichte 20,28

Epheser 4,11–15

1. Timotheus 3,1–7

1. Timotheus 4,11–16

2. Timotheus 4,1–2

Petrus 5,1–4

Der Prophet

Prophetisch begabte Menschen besitzen ein Gespür für Gottes Worte und Offenbarungen und können diese klar aussprechen, um andere Menschen zu ermutigen, zu ermahnen oder einfach um Gottes Wahrheiten und Gedanken mitzuteilen.

Propheten

- geben Gottes Worte und Gedanken für konkrete Situation wieder
- sehen Wahrheiten, die andere vielleicht übersehen, und fordern dazu heraus, auf sie zu reagieren
- verstehen Gottes Herz und seine Gedanken durch Ereignisse, in welche er sie mit hinein nimmt.

5. Mose 18,18–22

Römer 12,6–8

1. Korinther 12,7–11

1. Korinther 12,28–31

1. Korinther 14,24–40

Epheser 4,11–13

Der Lehrer

Wo es Schüler gibt, braucht es auch Lehrer. Der größte Lehrer ist und bleibt Jesus, aber manche seiner Schüler betreut er mit der Aufgabe, selbst als Lehrer tätig zu werden und schenkt ihnen die dazu nötigen Gaben. Dadurch sind in der Lage, die Bibel und Gottes Gedanken darin so zu erklären, dass Menschen mehr damit anfangen können und mehr Wahrheiten in ihrem Leben Fuß fassen können. Anders gesagt: Ein Lehrer muss denn Stoff so gut verstanden haben, dass er ihn anderen einfach erklären kann – und bei Gottes Wort braucht es dazu mehr als eine natürliche Begabung.

Deshalb können Lehrer

- biblische Wahrheiten so kommunizieren, dass sie andere begeistern und zu Verständnis hinführen können
- Jesus dabei helfen, Leben zu verändern, indem sie die Bibel besser und für viele verständlich machen
- mit Freude viel Zeit und Aufwand in das Vorbereiten von Predigten und Studienzeiten stecken.

Apostelgeschichte 18,24–28

Römer 12,6–8

1. Korinther 12,28–31

Epheser 12,6–8

Hebräer 5,12–14

Die Gabe der Weisheit

Weisheit ist kein Geschenk, sondern das Ergebnis eines Prozesses. Und dennoch schenkt Gott auch die Gabe, weise Entscheidungen sehen zu können und sowohl Erfahrung als auch Urteilsfähigkeit und Feingefühl auf eine göttliche Art und Weise zu gebrauchen. Was ihnen vielleicht dabei hilft, ist, in ihre Entscheidungsfindungen auch göttliche Konsequenzen mit einbeziehen zu können.

Weise Menschen

- erhalten Klarheit darüber, was es braucht, um Entscheidungen zu treffen und Nöte zu lindern
- geben in schwierigen Situationen Gottes Weisheit und Führung weiter
- fokussieren auch auf unsichtbare Konsequenzen, wenn sie die nächsten Schritte bedenken
- wenden geistliche Wahrheiten auf spezifische und praktische Weise an

1. Könige 3,16–28

2. Chronik 1,7–11

Apostelgeschichte 6,3–10

1. Korinther 2,6–13

1. Korinther 12,7–11

Jakobus 1,5–8

Jakobus 3,13–18

Der Autor

Schreiben können ist das eine – Gottes Gedanken in Worte und Sätze fassen zu können, die auch in gedruckter Form noch Menschenherzen berühren und verändern können, ist ein göttliches Talent. Die Werke von Autoren mit der geistlichen Gabe des Schreibens lassen den Leser Mut, Weisheit oder persönlich wichtige Erkenntnisse in ihnen finden.

Mit göttlichem Schreibtalent begabte Menschen

- schreiben Geschichten, Gedichte und Gebete, Predigten und Psalmen, Andachten und Aufsätze, die Jesus dazu benutzen kann, die Herzen von Menschen zu verändern
- lassen sich für ihr Schreiben vom Heiligen Geist inspirieren
- können durch das Schreiben auch andere Begabungen einsetzen, weil sie sich oft besser schriftlich als mündlich ausdrücken können.

Lukas 1,1–3

2. Timotheus 3,14–15

1. Johannes 2,1

1. Johannes 2,12–14

Judas 1,3

Deine fünf Lebensbereiche

Eine kurze Umfrage

Die folgenden Fragen können dir helfen herauszufinden, in welchen Lebensbereichen du eine Vision am meisten nötig hast. Kreuze die Punkte an, die auf dich zutreffen:

Bereich 1: Deine Beziehung zu Gott

- Ich fühle mich meist distanziert von Gott.
- Ich verbringe nicht viel Zeit im Gebet oder beim Bibel lesen.
- Ich bin unbeständig in meiner Beziehung zu Gott.
- Ich habe mit Zweifeln zu kämpfen.
- Ich bin nicht in einer Kirche engagiert. (Kirchenbesuche sind noch kein Engagement.)

Bereich 2: Deine Beziehungen zu Menschen

- Ich habe gerade eine oder mehrere problematische oder destruktive Beziehungen.
- Ich fühle mich oft einsam.
- Nur wenige (oder gar keine) meiner Beziehungen sind so, dass ich den anderen dabei helfe, näher zu Christus zu kommen – oder dass sie mir selbst dabei helfen.
- Ich habe keinen Coach oder Mentor, der mich begleitet.
- Ich habe Angst vor Intimität.

Bereich 3: Deine Finanzen

- Ich schiebe Monat für Monat den Kontostand meiner Kreditkarte vor mir her.
- Ich bin gerade in meinen finanziellen Möglichkeiten limitiert, Dinge für Gott zu tun, die er von mir möchte.
- Ich mache mir oft Sorgen über meine Finanzen.
- Wenn ich im nächsten Monat kein Einkommen hätte, könnte ich meine Rechnungen nicht bezahlen.
- Ich gebe nicht den zehnten Teil meiner Einkünfte für Gottes Sache.

Bereich 4: Dein Körper

- Ich bin oft müde und erschöpft.
- Ich habe mit sexueller Freizügigkeit, Rauchen, Alkohol- oder Drogenmissbrauch zu kämpfen.
- Ich hatte seit Jahren keine umfassende ärztliche Untersuchung mehr.
- Ich treibe nicht regelmäßig Sport.
- Ich glaube, dass die vier wichtigsten Ernährungskategorien McDonald's, Burger King, KFC und Subway's heißen.

Bereich 5: Deine Arbeit

- Ich habe nur wenig oder gar keine Leidenschaft mehr für meine Arbeit.
- Ich träume davon, etwas anderes zu machen.
- Meine Arbeit hat gerade nicht viel mit Gott zu tun – wenn überhaupt.
- Ich kann meine Talente und Leidenschaften nicht voll einsetzen.
- Ich habe keine Ahnung, was ich mit diesem Lebensbereich anfangen soll.

Die Bereiche, in denen du die meisten Aussagen angekreuzt hast, solltest du als erstes angehen. Du kannst nicht alles auf einmal machen. Wähle lieber einen oder zwei Bereiche aus, auf die du dich in den kommenden Wochen konzentrierst.

Bereich 1: Die nächsten Schritte in deiner Beziehung zu Gott

Erste Frage: Was hindert dich gerade, Gott zu erleben?

Die zwei größten Barrieren, die zwischen uns und einer Liebesbeziehung zu Gott stehen, sind:

1. **Sünde** – negative und destruktive Verhaltensweisen und Verfehlungen
2. **Falsche Idole** – verkehrte und gefährliche Prioritäten in deinem Leben

Jeder, dessen Herz und Hände frei von Schuld sind, der keine Götzen anbetet und keinen Meineid schwört, er wird Segen empfangen vom Herrn; Gott, sein Retter, wird ihm in Treue begegnen. PSALM 24,4–5

Sünde überwinden

Kommt doch einmal richtig zur Besinnung und hört auf zu sündigen! 1. KORINTHER 15,34

Welche destruktiven Verhaltensmuster behindern dich in deiner Beziehung zu Gott?

- | | | |
|---|---|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Materialismus | <input type="checkbox"/> Gier | <input type="checkbox"/> Egoismus |
| <input type="checkbox"/> Stolz | <input type="checkbox"/> Bequemlichkeit | <input type="checkbox"/> Wut |
| <input type="checkbox"/> sexuelle Freizügigkeit | <input type="checkbox"/> Genusssucht | <input type="checkbox"/> Lüge |
| | <input type="checkbox"/> Neid | <input type="checkbox"/> Sonstige: |

Vielleicht fühlst du dich gerade gefangen in einer gewohnheitsmäßigen, immer wiederkehrenden Sünde. Dann ist diese Ermutigung aus Gottes Wort für dich:

Und Gott ist treu; er wird euch auch in Zukunft in keine Prüfung geraten lassen, die eure Kraft übersteigt. Wenn er euren Glauben auf die Probe stellt, wird er euch auch einen Weg zeigen, auf dem ihr die Probe bestehen könnt. 1. KORINTHER 10,13

Keine Sünde ist so groß, dass Gott sie nicht in dir überwinden könnte. Es gibt einen Weg heraus, und Gott will ihn dir zeigen!

Falsche Idole aufgeben

Bei dem, was die Bibel »Götzendienst« nennt, handelt es sich nicht um eine einmalige Verfehlung, sondern vielmehr um einen Lebensstil, der um verkehrte und gefährliche Prioritäten herum aufgebaut wurde. Alles, was wir als wertvoll betrachten, kann für uns schnell wertvoller werden als Gott. Dann wird es zu einem falschen Idol, einem Götzen.

Du sollt außer mir keine anderen Götter verehren! 2. MOSE 20,3

1. Wer oder was ist dir wichtiger als Gott?

2. Was wirst du tun, um das zu ändern?

Zweite Frage: Welche Tätigkeiten helfen dir am meisten darin, Gott zu erleben?

Wenn du Gott mehr erleben, ihn besser verstehen und mehr Zeit mit ihm verbringen möchtest, dann fange an, etwas dafür zu tun. Die gute Nachricht ist nämlich: Er möchte von dir gefunden werden!

Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden. Ja, wenn ihr mich von ganzem Herzen sucht, will ich mich von euch finden lassen. JEREMIA 29,13–14

Du liebst mich nicht mehr so wie am Anfang. Erinnerst du dich nicht, wie es damals war? Wie weit hast du dich davon entfernt! Kehr um und handle wieder so wie am Anfang! OFFENBARUNG 2,4–5

Was willst du tun, um deine Beziehung zu Gott wieder in den Mittelpunkt zu stellen?

- Bibelstudium
- Worship
- In der Kirche mitarbeiten
- Gebet
- Gemeinschaft
- Mission
- Fasten
- Rechenschaft ablegen [Beichte? Bekennen?]
- Coaching
- Sonstiges:

Notiere die Dinge, die du für mehr Intimität in deiner Beziehung zu Gott tun willst, in deinem 100-Tages-Plan-Tagebuch. Bitte Gott um Hilfe!

Bereich 2: Die nächsten Schritte in deinen Beziehungen zu Menschen

Plane deine Beziehungen

Fülle die Lücken entsprechend aus und notiere darunter, welche nächsten Schritte du für das jeweilige Ziel gehen willst.

Schritt 1: Ich werde eine Beziehung mit _____ anfangen, und zwar bis _____ (Datum).

Schritt 2: Ich will die Beziehung zu _____ mehr pflegen, indem ich _____ (Aktion angeben).

Schritt 3: Ich will versuchen, die Beziehung zu _____ wieder aufzubauen, indem ich _____ (Aktion angeben).

Schritt 4: Ich werde die Beziehung zu _____ in Liebe reduzieren oder ganz beenden, bis Gott mir etwas anderes zeigt.

*GOTT
IST
TREU.
ER
WIRD
EUCH
AUCH IN
ZUKUNFT
IN KEINE
PRÜFUNG
GERATEN
LASSEN,
DIE EURE
KRAFT
ÜBERSTEIGT.*

1. KORINTHER 10,13

Bereich 3: Die nächsten Schritte in deinen Finanzen

Wirf einen Blick auf deine Grundwerte. In unserer Konsumgesellschaft wirst du dein Geld für alles mögliche ausgeben, wenn du nicht für etwas bestimmtes einstehest. Schreibe hier noch einmal deine wichtigsten Grundwerte auf:

Formuliere die **Vision für deine Finanzen** mit Blick auf diese Werte:

Hier ein paar Beispiele:

- Wenn körperliche Gesundheit ein Grundwert von dir ist, dann könntest du ein günstigeres Auto fahren, um dir ein Fitnessstudio zu leisten.
- Wenn einer deiner Werte Großzügigkeit ist, dann könntest du dir dein Essen zur Arbeit mitbringen, anstatt teuer Essen zu gehen, damit du so mehr Geld investieren und verschenken kannst.
- Wenn euch als Familie besonders wichtig ist, dass die Mutter zu Hause bleiben kann, dann könntet ihr über ein kleineres Haus nachdenken, damit sie nicht aus Kostengründen arbeiten gehen muss.

Es ist vorteilhaft, wenn deine Grundwerte deinen **Finanzplan** bestimmen. Hier ist Platz für deine Ideen dazu:

Suche dir Hilfe! Wähle eine Person aus, der du deine Finanzen offenbaren und bei der du ganz ehrlich sein kannst. Bitte sie, immer wieder nachzufragen! Dann gehe einen machbaren Schritt nach dem anderen. Befreie dich nach und nach aus alten Schulden und fange an, Gottes Chazon für deine Finanzen zu leben!

Ohne Ratgeber sind Pläne zum Scheitern verurteilt; aber wo man gemeinsam überlegt, hat man Erfolg. SPRÜCHE 15,22

Bereich 4: Die nächsten Schritte im körperlichen Bereich

Erste Frage: Wie willst du deinen Körper ernähren?

Schließlich hat noch nie jemand seinen eigenen Körper gehasst; vielmehr versorgen wir unseren Körper mit Nahrung und pflegen ihn, genau wie Christus es mit der Gemeinde macht – mit seinem Leib, dessen Glieder wir sind. EPHESER 5,29

Beantworte – ganz ehrlich! – folgende Fragen:

1. Solltest du bestimmte Nahrungsmittel oder Getränke von deiner Speisekarte streichen? Wenn ja, welche?
2. In welchen körperlichen oder gesundheitlichen Bereichen mangelt es dir an Disziplin?
3. Benötigst du zusätzliche Vitamin- oder Nährstoffpräparate?
4. Bist du erleichtert, dass bestimmte Fragen hier nicht gestellt wurden? Stelle sie dir!

Notiere dir, ausgehend von deinen Antworten, was du unternehmen willst, um in dem entsprechenden Punkt eine positive Veränderung zu erleben! Und dann suche dir eine Person, der du darüber Rechenschaft ablegen kannst.

Zweite Frage: Wie willst du dich um deinen Körper kümmern?

Beantworte folgende Fragen:

1. Solltest du dich einmal wieder ärztlich untersuchen lassen?
2. Solltest du anfangen, regelmäßig Sport zu treiben?
3. Kämpfst du mit einer Abhängigkeit, von der du frei werden möchtest?
4. Brauchst du mehr Schlaf?

5. Lebst du unter andauerndem Stress? Musst du dir einen angemessenen Ausgleich suchen?

6. Hast du ausreichend Freizeit?

7. Bist du ein Workaholic?

8. Bist du erleichtert, dass bestimmte Fragen hier nicht gestellt wurden? Stelle sie dir!

Notiere dir, ausgehend von deinen Antworten, was du unternehmen willst, um in dem entsprechenden Punkt eine positive Veränderung zu erleben! Und dann suche dir eine Person, der du darüber Rechenschaft ablegen kannst.

Bereich 5: Die nächsten Schritte in deinem Arbeitsleben

Hast du die Arbeit, die Gott in dieser Lebensphase für dich möchte?

Wenn du mit Nein geantwortet hast, dann denke daran:

1. Keine Panik!
2. Vertraue auf Gott!

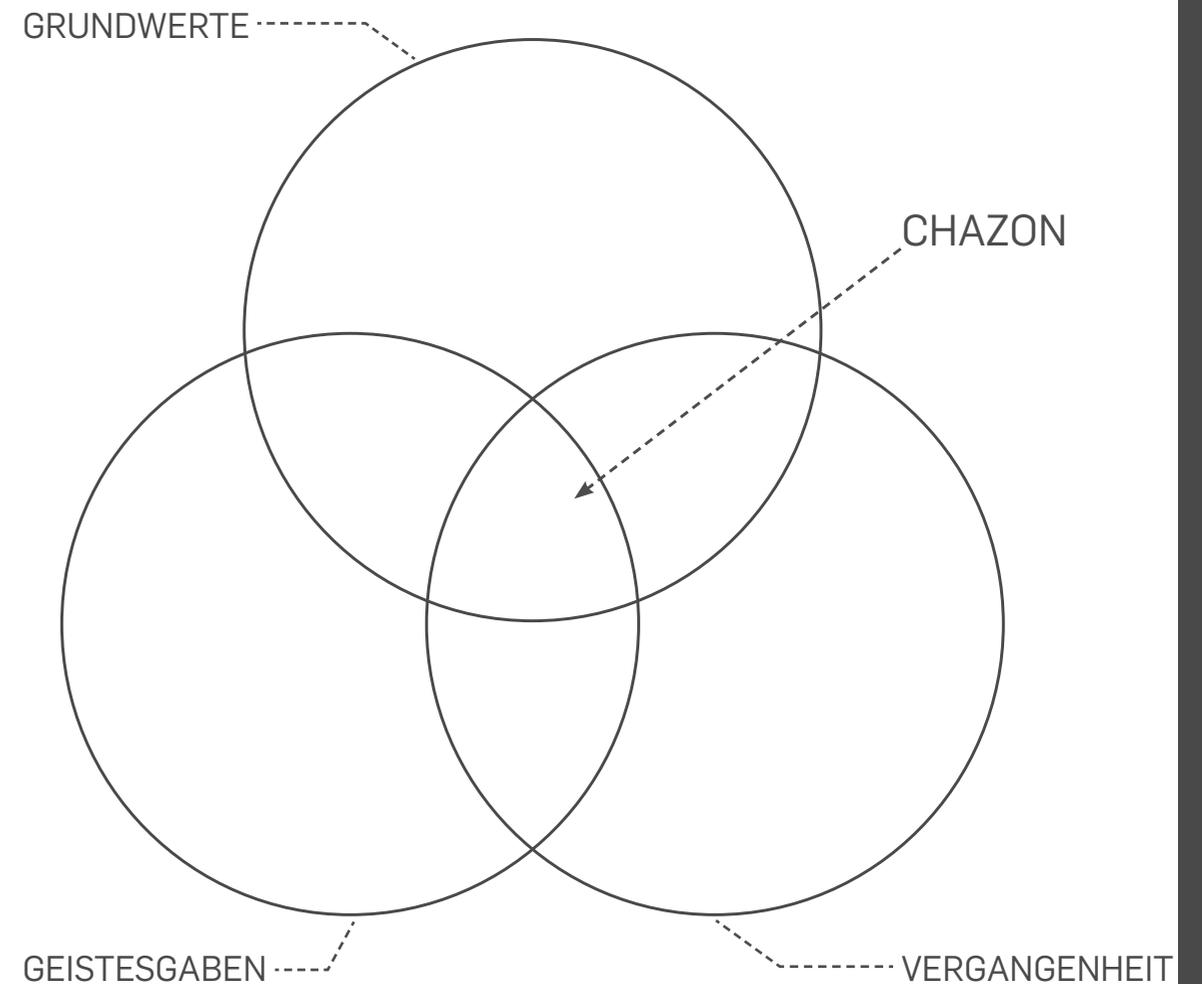
Verlass dich nicht auf deine eigene Urteilskraft, sondern vertraue voll und ganz dem Herrn! Denke bei jedem Schritt an ihn; er zeigt dir den richtigen Weg und krönt dein Handeln mit Erfolg. SPRÜCHE 3,5-6

Jetzt hole einmal tief Luft.

Und dann blättere noch einmal durch das Chazon-Arbeitsheft und frage dich:

- Was ist für dich der »rote Faden«?
- Was begeistert dich, was spornt dich an, neu für Gott durchzustarten?

Schau dir noch einmal die drei Kreise mit deiner Vergangenheit, deinen Grundwerten und deinen Geistesgaben an und sprich mit Gott darüber, während du die Punkte hier einträgst:



Beantworte noch einmal folgende Fragen:

1. Wenn Geld für dich keine Rolle spielen würde – was würdest du mit dem Rest deines Lebens machen?
2. Was ist das Bedeutendste – außer den Menschen zu dienen, die dir am wichtigsten sind –, das Gott durch dich erreichen will?

CHAZON ist als *The Chazown Experience* bei LiveChurch.tv unter der LiveChurch.tv-Open-License erschienen.

Copyright © 2012 der deutschsprachigen Ausgabe by ICF München e.V.
Übersetzung & Redaktion: Björn Schäfer, Sebastian Pirling, Christian Ebert, Sebastian Wohlrab
Design & Satz: Fabienne Sita, Sebastian Pirling
Schriften: Flama, Ingeborg
Druck & Bindung: print24.com

Alle Bibelstellen wurden der Hoffnung für alle (AT) und der Neuen Genfer Übersetzung (NT) entnommen, bis auf Sprüche 29,18 (Neue evangelistische Übersetzung) und Lukas 19,10 (Hoffnung für alle)